IMPACT
Erste Asset Management

Social Impact Report 2024

I-AM Vision Microfinance Fund
I-AM Vision Microfinance Local Currency Fund

ZIELE FÜR NACHHALTIGE ENTWICKLUNG

1 KEINE ARMUT

2 KEIN HUNGER

4 HOCHWERTIGE BILDUNG

5 GESCHLECHTER-GLEICHSTELLUNG

7 BEZAHLBARE UND SAUBERE ENERGIE

8 MENSCHENWÜRDIGE ARBEIT UND WIRTSCHAFTS-WACHSTUM

11 NACHHALTIGE STÄDTE UND GEMEINDEN

INHALT

KERNPUNKTE 3
1. EINLEITUNG 5
2. INTENTIONEN 9
2.1. Mission 9
2.2. Normen 10
2.3. Praktiken 11
i. Ausschlusslisten 11
ii. Soziale Vereinbarungen 11
iii. ESG-Rating 12
iv. SDG-Zuordnung 15
3. INVESTITIONSERGEBNISSE 17
4. SOZIALE REICHWEITE 23
4.1. Marktreichweite 23
4.2. Reichweite bei Instituten 27
4.3. Reichweite der Endkunden 29
4.4. Wirtschaftszweig 32
5. SOZIALES ERGEBNIS 35
5.1. Finanzielle Sicherheit 35
5.2. Beschäftigung und Unternehmertum 37
6. IMPACT INVESTING 39
6.1. Beitrag zu den Haupt-SDGs 41
6.2. Fondsbeitrag zu anderen SDGs 47
7. KERNAUSSAGEN 50
Anhänge 51
Index Abbildungen 58
Index Kasten 58
Index Tabellen 58
Rechtlicher Hinweis 59

KERNPUNKTE

Die I-AM Vision Microfinance Fonds bieten Investoren Zugang zu Impact Investments und investieren vorwiegend in festverzinsliche Anlagen von sorgfältig ausgewählten Mikrofinanzinstituten in Schwellen- und Grenzmärkten.

Ziel der I-AM Vision Microfinance Fonds (I-AM VMF) ist es durch Investitionen in den ärmsten Ländern finanzielle Inklusion zu ermöglichen und dadurch eine nachhaltige und langfristige Entwicklung anzustoßen, die einkommensschwachen Menschen die Chance ermöglicht ihre Lebensqualität zu verbessern, Zugang zu nachhaltiger Landwirtschaft, Gemeindeentwicklung, erneuerbaren Energien, medizinischer Versorgung und Bildung schafft und in weiterer Folge das Unternehmertum stimuliert, damit sich die erreichten Menschen eine Existenz und Zukunft aufbauen können. Die Fonds leisten einen positiven Beitrag zu den Zielen für nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen (SDGs), unter anderem SDG 1 – Keine Armut, SDG 5 – Geschlechter-Gleichstellung und SDG 8 – Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum. Die Investmentfonds werden zudem als Artikel-9-Produkte gemäß Offenlegungs-Verordnung Sustainable Finance Disclosure Regulation (SFDR) eingestuft.

Seit seiner Auflage im Februar 2006 bis Dezember 2024 hat der I-AM VMF mehr als 2,6 Mrd. USD in Form von 1.422 Krediten an 342 Finanzinstitute in 69 Ländern mit niedrigem und mittlerem Einkommen ausgezahlt. Dieser Bericht ist der achte jährliche Bericht über die soziale Wirkung der Fonds.

Tabelle 1: Umsetzung der nachhaltigen Entwicklungsziele (SDGs)

1 KEINE ARMUT	Sicherstellung, dass einkommensschwache Personen Zugang zu Finanzdienstleistungen haben, einschließlich Mikrofinanz- und Sparprodukten	
5 GESCHLECHTER-GLEICHSTELLUNG	Ermöglichung des gleichen Zugangs für Frauen zu wirtschaftlichen Ressourcen und Chancen	
8 MENSCHENWÜRDIGE ARBEIT UND WIRTSCHAFTS-WACHSTUM	Stärkung der Fähigkeit inländischer Finanzinstitute, den Zugang zu Bank- und Finanzdienstleistungen für alle zu erweitern und Förderung des Wachstums von KMUs	

EINLEITUNG

1. EINLEITUNG

Kleinste, kleine und mittlere Unternehmen (KKMU) sind in der heutigen globalen Wirtschaft von entscheidender Bedeutung. Diese Unternehmen sind das Rückgrat vieler Volkswirtschaften, insbesondere in Entwicklungsländern, und tragen wesentlich zur Schaffung von Arbeitsplätzen, zum Wirtschaftswachstum und zur Armutsbekämpfung bei. Trotz ihrer Bedeutung stehen KKMU jedoch vor erheblichen Herausforderungen, insbesondere beim Zugang zu Finanzmitteln. Über 65 Millionen KKMU in den Entwicklungsländern haben mit ungedecktem Finanzierungsbedarf zu kämpfen.[1] Diese Unternehmen reichen von Nachbarschaftsbäckereien bis zu kleinen landwirtschaftlichen Betrieben, und sie alle stoßen auf Hürden, die ihr Wachstum und ihre Expansion behindern. Das Fehlen angemessener finanzieller Mittel hindert sie daran, ihr Potenzial voll auszuschöpfen, hemmt die Innovation und schränkt die Schaffung von Arbeitsplätzen ein.

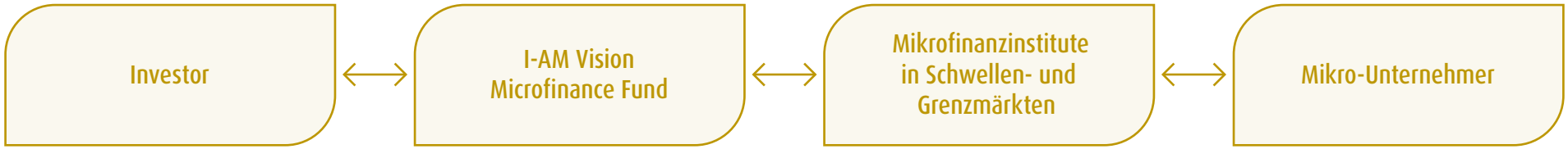
Darüber hinaus ist die finanzielle Ausgrenzung ein weiteres kritisches Problem, das nach wie vor besteht. Ungefähr ein Drittel der Erwachsenen in den Entwicklungsländern hat keine Bankverbindung und somit keinen Zugang zu grundlegenden Finanzdienstleistungen.[2] Diese Dienstleistungen wie Sparkonten, Kreditlinien und Versicherungen sind für die Verwaltung der Haushaltsfinanzen, die Zukunftsplanung und die Bewältigung wirtschaftlicher Schocks von entscheidender Bedeutung und stärken letztlich die Widerstandsfähigkeit der Haushalte.

Mikrokredite haben sich als einzigartiges Mittel für die Selbstentwicklung bewährt, da so die unterste Ebene des Unternehmertums stimuliert, der Lebensstandard angehoben und das Selbstwertgefühl gestärkt wird. Aus diesen Gründen erklärte der Wirtschafts- und Sozialrat der Vereinten Nationen (UN) das Jahr 2005 zum „Internationalen Jahr der Mikrokredite". Davon inspiriert, gründete Impact Asset Management GmbH mit Sitz in Wien, Österreich, den I-AM Vision Microfinance Fonds im Februar 2006 mit dem primären Ziel Investoren ein direktes oder indirektes Engagement in der Mikrofinanzbranche zu ermöglichen.[3]

Die I-AM Vison Microfinance und I-AM VIsion Microfinance Local Currency Teilfonds (nachfolgend „I-AM VMF") zielen darauf ab, einen Beitrag zum Wirtschaftswachstum und zur finanziellen Sicherheit zu leisten, indem sie Mikrofinanzierungen für Personen mit niedrigem und mittlerem Einkommen in Schwellen- und Grenzmärkten anbieten.

Abbildung 1 veranschaulicht, wie das in den I-AM Fonds investierte Geld vom Anleger zum Endkunden (Kleinstunternehmer) gelangt.

Abbildung 1: Der Weg des Geldes des I-AM VMF [4]



Seit der Einführung des I-AM VMF im Jahr 2006 bis heute haben sich die internationalen Entwicklungsrahmen und das Verständnis der Mikrofinanz erheblich weiterentwickelt. Das Internationale Jahr der Mikrokredite folgte im Zuge der Millenniums-Entwicklungsziele der Vereinten Nationen (Millennium Development Goals, MDGs).[5] Eines der Hauptziele dieses Jahres war es, durch Mikrofinanzierungen einen Beitrag zum ersten Millenniums-Entwicklungsziel zu leisten, nämlich den Anteil der Menschen, die von weniger als einem Dollar pro Tag leben müssen, zu halbieren. Diese Bemühungen haben das Wachstum der Mikrofinanzbranche weltweit vorangetrieben.

1 Bruhn, M., Hommes, M., Khanna, M., Singh, S., Sorokina, A., & Wimpey, J. S. (2017). MSME Finance Gap: Assessment of the Shortfalls and Opportunities in Financing Micro, Small and Medium Enterprises in Emerging Markets. Washington, DC: International Finance Corporation.
2 Demirgüç-Kunt, A., Kalpper, L., Singer, D., Ansar, S., & Hess, J. (2018). The Global Findex Database 2017: Measuring Financial Inclusion and the Fintech Revolution. Washington, DC: The World Bank. Retrieved from: https://globalfindex.worldbank.org/
3 Direktinvestitionen beziehen sich auf Schuldtitel wie Schuldscheindarlehen, Direktkredite, Termineinlagen, Obligationen, Commercial Paper oder syndizierte Kredite von Mikrofinanzinstituten. Indirekte Investitionen werden durch Investitionen in Vehikel wie Collaterized Debt Obligations (CDO) oder andere Asset-Backed-Finance-Strukturen oder durch den Kauf von Anteilen oder die Ausgabe von Schulden an regulierte oder nicht regulierte, offene oder geschlossene Organismen für gemeinsame Anlagen getätigt (UCI).
4 Impact Asset Management GmbH. (n.d.). Vision Microfinance – Path of the Money. Retrieved from: https://www.impact-am.eu/mikrofinanz/ueber-mikrofinanz
5 Die Millenniums-Entwicklungsziele waren acht internationale Entwicklungsziele, zu denen sich alle Länder und führenden Entwicklungsinstitutionen der Welt nach dem Millennium-Gipfel der Vereinten Nationen im Jahr 2000 geeinigt hatten. Die Ziele reichten von der Halbierung extremer Armut über die Eindämmung der Ausbreitung von HIV / AIDS bis hin zur allgemeinen Grundschulbildung. Ziel war es, diese Ziele bis 2015 zu erreichen. Vereinte Nationen. (n.d.) Millenniums-Entwicklungsziele der Vereinten Nationen. Entnommen von: http://www.un.org/millenniumgoals/

Auf Grundlage der Erfolge der Millenniums-Entwicklungsziele verabschiedete die UNO im Jahr 2015 ein neues Set von 17 internationalen Entwicklungszielen, die ein breiteres Spektrum von Themen wie wirtschaftliche Ungleichheit, nachhaltiger Konsum und den Klimawandel abdecken. Diese Ziele für eine nachhaltige Entwicklung (Sustainable Development Goals, SDGs) sollen bis 2030 erreicht werden. Mit dem Aufkommen der nachhaltigen Entwicklungsziele hat sich der Fokus unter sozial verantwortlichen Anlegern von Mikrofinanz hin zu finanzieller Inklusion erweitert und allgemein zu „Impact Investments" mit dem Ziel, bestmöglich zu den Nachhaltigen Entwicklungszielen beizutragen. In Anbetracht dieser Entwicklung setzt sich I-AM weiterhin für die Ausweitung der finanziellen Inklusion ein und fördert damit Bedingungen, die der Erreichung mehrerer Nachhaltiger Entwicklungsziele (SDGs) förderlich sind.

Abbildung 2: SDGs der Vereinten Nationen

Dieser Bericht ist der achte jährliche Bericht über die soziale Wirkung, der von Tameo Impact Fund Solutions[6] für I-AM VMF erstellt wurde, um den Beitrag des Fonds zur finanziellen Eingliederung und damit zur Erreichung der SDGs in Schwellen- und Grenzmärkten zu bewerten. Die bereitgestellten Daten spiegeln die gemeinsame Reichweite des I-AM Vision Microfinance und des I-AM Vision Microfinance Local Currency Fund wider und bewerten ihre Auswirkungen auf die finanzielle Inklusion und ihren Beitrag zur Erreichung der SDGs in Schwellen- und Grenzmärkten. Der Bericht enthält konsolidierte Zahlen, wobei alle Beträge in EUR angegeben sind.

Der Local Currency Fund, dessen Basiswährung USD ist, wurde entsprechend umgerechnet.[7] Die in diesem Bericht dargestellten Werte sind der Durchschnitt der Quartalsdaten des Jahres 2024, sofern nicht anders angegeben.

6 Tameo Impact Fund Solutions SA ist ein Schweizer Spezialist für Impact Investing, der die Finanzindustrie mit unabhängigen Expertenlösungen unterstützt. In diesem Bericht analysiert Tameo als unabhängiger Dritter die von Symbiotics auf Fondsebene erhobenen Daten und nutzt sie, um die Impact-Performance der I-AM VMF zu bewerten.

7 Für die Umrechnung der USD-Zahlen haben wir einen Wechselkurs von 1 USD = 1,03545 zugrunde gelegt, der mit der Berichterstattung von IAM-Vision Microfinance übereinstimmt.

Dieser Bericht gliedert die soziale Wirkung des Fonds nach Intentionen, sozialer Reichweite, sozialem Ergebnis und Impact Investing und gibt so Einblicke in die Investitionsergebnisse und die Wirkung des Fonds auf verschiedenen Ebenen, einschließlich Regionen, investierter Institute und Endkunden. Die Beiträge der I-AM VMF zu den SDGs werden durch die Aktivitäten der investierten Institute im Portfolio des Fonds dargestellt. Ein weiterer wichtiger Teil der Wirkungsanalyse sind die Due-Diligence-Reisen, die eine gute Gelegenheit bieten, ein Gefühl für die lokalen Märkte zu bekommen und direkt mit Vertretern der Mikrofinanzinstitute und ihren Endkunden in Kontakt zu treten. Die Fondsmanager der I-AM Vision Microfinance Fonds nahmen 2024 an Reisen in die Mongolei, nach China und Rumänien teil. Der Bericht gibt auch Einblicke in die gewonnenen Eindrücke während der Due-Diligence-Reisen.

Tabelle 2: Kennzahlen[8]

Investiertes Fondsvolumen	**EUR 544 Millionen**
Anzahl Länder	**37**
Anzahl Finanzinstitute	**119**
Anzahl finanzierter Endkunden	**309.712**
% weibliche Kreditnehmer	**80 %**[9]
% Kreditnehmer in ländlichen Gebieten	**36 %**
Durchschnittliche Kredithöhe	**EUR 3.818**
Anzahl der von MSME unterstützten Jobs (geschätzt)	**625.834**
Pro-Kopf-BNE der Investitionsländer	**USD 6.403**

Die vorliegenden Bestandsdaten basieren auf letztverfügbaren Informationsquellen und können daher von den Bestandsdaten der Fondsbuchhaltung (jurist. Bestand) abweichen.

8 Die Zahlen in diesem Bericht sind der Durchschnitt der Quartalszahlen des Jahres 2024, sofern nicht anders angegeben.
9 Dies ist der prozentuale Anteil der weiblichen Kreditnehmer an allen vom Fonds erreichten Kreditnehmern, ohne juristische Personen. Gemessen an der Kredithöhe wären 29 % des Fondsportfolios Darlehen für Frauen, und 45 %, wenn der portfoliogewichtete Durchschnitt der von den Investitionsempfängern des Fonds finanzierten Frauen berechnet wird, juristische Personen eingeschlossen.

INTENTIONEN

2

2. INTENTIONEN

Im Bereich der nachhaltigen Investitionen kann I-AM VMF als Impact Investment Fonds mit der Idee „Gutes zu tun" eingestuft werden. Es handelt sich um offene Fonds, die eine doppelte Rendite anstreben. Sie ermöglichen sowohl einen sozialen Beitrag als auch einen attraktiven, finanziellen Ertrag für Investoren und sind bestrebt, die Mission des Fonds durch die Bereitstellung von Mikrofinanzierungen zu verwirklichen. Seit der Gründung der I-AM VMF im Jahr 2006 agiert Symbiotics Asset Management mit Hauptsitz in Genf, Schweiz, als Forschungsinstitut und Berater für den Fonds. Symbiotics ist die führende Plattform für den Marktzugang von Impact-Investments in Schwellen- und Grenzmärkten und verfolgt einen dreigliedrigen Ansatz zur Impact-Bewertung:

i. Schwellenländer:	Symbiotics definiert sein Anlageuniversum als Schwellen- und Grenzländer, wobei es auf Länder und Begünstigte mit niedrigem und mittlerem Einkommen abzielt. Symbiotics ist bestrebt Kapital in Sektoren und Ländern einzusetzen, in denen es normalerweise nicht zur Verfügung steht, um durch die Investitionen ESG-Effekte zu erzielen.
ii. Verantwortungsvolle Investitionen:	Symbiotics ist ein verantwortungsvoller Investor und berücksichtigt ESG-Risiken, die sich auf den Wert der Investitionen auswirken könnten, indem es die negativen ökologischen und sozialen (E&S) Auswirkungen prüft, die die Tätigkeiten des Unternehmens auf die Zielmärkte haben könnten.
iii. Nachhaltige Ziele:	Symbiotics ist ein Impact Investor, weist jeder seiner Investitionen nachhaltige Ziele zu und definiert Schlüsselindikatoren für die Wirkung, indem es als Grundlage die Ziele für nachhaltige Entwicklung (SDGs) verwendet. Ziel ist es, die positive Entwicklung und die Beiträge aller Investitionstätigkeiten zu messen.

Das Fondsmanagementteam des I-AM VMF nutzt neben der internen Analyse auch die von Symbiotics bereitgestellten Werkzeuge.

2.1. Mission

Die Mission des Fonds besteht darin, wirtschaftlich aktiven Menschen in Schwellen- und Grenzmärkten, die vom offiziellen Bankensektor ausgeschlossen sind, Finanzdienstleistungen zur Verfügung zu stellen, sodass durch finanzielle Sicherheit, Ersparnisse und Wachstum ein positiver, sich selbst verstärkender Kreislauf geschaffen wird. Kleinere und kleine Arbeitgeber werden dadurch in der Lage sein ihre Cashflows zu stabilisieren, Arbeitsplätze zu schaffen und ihren Lebensstandard zu erhöhen.

2.2. Normen

Jede Investition des I-AM VMF muss folgende Kriterien erfüllen:

Tabelle 3: Normen des I-AM VMF

Investment Universum	Sorgfältig ausgewählte Mikrofinanzinstitute (MFIs): ■ mit einem akzeptablen rechtlichen Status ■ in Ländern gegründet, in denen die steuerliche und regulatorische Situation für ausländische Investitionen zulässig ist ■ mit solidem finanziellem Hintergrund ■ die kontinuierlich aktiv sind
Soziale Anreize	■ Ein positiver, sich selbst verstärkender Kreislauf, d.h. finanzielle Sicherheit, Ersparnisse und Wachstum, wird durch die Bereitstellung von Kapital für Personen, die vom offiziellen Bankensektor und der wirtschaftlichen Entwicklung ausgeschlossen sind, gewährt ■ So umfassend wie möglich, sowohl horizontal durch Großinvestitionen als auch vertikal durch die Finanzierung kleinerer Institute/Projekte
Zulässige Instrumente	Festverzinsliche Instrumente
Restriktionen und Einschränkungen	Allgemeiner Grundsatz der Risikostreuung
Geographie	Überwiegend in Lateinamerika, Mittel- und Osteuropa, Asien und Afrika
Anlagewährungen	Überwiegend USD & EUR; Investitionen in Landeswährung (max. 20 %)

2.3. Praktiken

Die Verordnung über die Offenlegung von Informationen zu nachhaltigen Finanzprodukten (Sustainable Finance Disclosure Regulation, SFDR) wurde 2019 als Teil der Agenda der Europäischen Kommission für nachhaltige Finanzen eingeführt, um die Transparenz auf den Finanzmärkten zu erhöhen, indem die Einbeziehung von Nachhaltigkeitsrisiken und die Offenlegung von allgemeinen nachhaltigkeitsbezogenen Informationen für Finanzprodukte geregelt wird. In diesem Zusammenhang bezieht der Fonds das Risiko des Auftretens von wesentlichen negativen Auswirkungen (Principal Adverse Impacts – PAI[10]) in den Investitionsentscheidungsprozess ein, indem er Unternehmen ausschließt, die potenziell erheblichen Schaden für Umwelt-, Sozial- und Governance-Faktoren (ESG) verursachen. Es erfolgt eine umfassende ESG-Bewertung und eine regelmäßige Überwachung in verschiedenen Phasen der Investition.

i. Ausschlusslisten

Eine Liste sozialer Ausschlüsse wurde für alle Schuldscheine des Fonds angewendet, um Investitionen von Finanzinstituten in Bereichen zu verhindern, die den nachhaltigen Anlagezielen schaden. Die vollständige Ausschlussliste ist in Anhang 2 zu finden.

ii. Soziale Vereinbarungen

Soziale Vereinbarungen werden in Darlehens- oder Investitionsvereinbarungen aufgenommen, um sicherzustellen, dass eine Investition ihre doppelte Zielsetzung verfolgt. In Bezug auf den I-AM VMF wurden folgende soziale Vereinbarungen für die Auszahlung von Darlehen an Finanzinstitute getroffen:

- Eignungskriterien für die Auswirkung auf diverse Sektoren
  - Tätigkeit in Schwellen- oder Grenzmärkten
  - Die Hauptinvestitionstätigkeit besteht in der Gewährung von Gelddarlehen an Klein- oder Kleinstunternehmen für deren Geschäftszwecke
- Verpflichtung zur regelmäßigen Berichterstattung über die Reichweite

Jedes Finanzinstitut verfügt über interne Praktiken sowie Grundsätze, Richtlinien und Verfahren, mit denen die soziale Verantwortung zum Ausdruck gebracht wird. Investmentanalysten bewerten diese Praktiken sowohl vor als auch nach der Investition regelmäßig, um zu analysieren, inwieweit sich ein Institut seiner sozialen Mission verpflichtet fühlt und ob es wahrscheinlich ist, dass das Institut eine positive soziale Wirkung haben wird.

10 Die umfassenden Details sind in den jährlichen SFDR-Offenlegungen des Fonds (Annex I) unter www.axxion.lu zu finden.

iii. ESG-Rating

Im Jahr 2022 aktualisierte Symbiotics seine ESG-Rating-Methode, um das Risiko eines Unternehmens zu bewerten, aus ökologischer, sozialer und Governance-Perspektive (ESG) Schaden anzurichten. Es stuft Unternehmen nach ihrem direkten und indirekten ESG-Fußabdruck ein. Direkt bedeutet, dass die Auswirkungen durch das Unternehmen selbst verursacht werden, während die indirekten Auswirkungen mit seinen Kreditnehmern, Kunden oder Lieferanten in Verbindung gebracht werden. Es bewertet die indirekte Exposition des Unternehmens gegenüber E&S-Risiken durch eine Bewertung der Geschäftstätigkeit sowie der vorhandenen Systeme zur Minderung solcher Risiken. Die Dimensionen Umwelt (E), Soziales (S) und Governance (G) werden bei der Bewertung ähnlich gewichtet.

Das ESG-Rating von Symbiotics Investments zielt darauf ab, „Inside-Out-Risiken" zu erfassen, d. h. das Risiko, Schaden anzurichten. Es zielt nicht darauf ab, „Outside-in"-Risiken zu erfassen, d. h. das Risiko, dass das investierte Unternehmen von ESG-Risiken (z. B. Klimarisiken, Terrorismus usw.) betroffen ist.

Als erster Schritt im ESG-Rating-Prozess wird jedem Unternehmen ein E&S-Risikoprofil zugewiesen, das die indirekte Exposition eines Unternehmens gegenüber E&S-Risikoaktivitäten über die Geschäfte seiner Endkreditnehmer, Kunden oder Lieferanten erfasst, wobei die wirtschaftlichen Aktivitäten und die Größe der Geschäfte (Kleinstunternehmen, KMU oder Großunternehmen) berücksichtigt werden.

Das E&S-Risikoprofil fließt wie folgt in die Bewertung des ESG-Ratings ein: Je höher das E&S-Risikoprofil, desto strenger die Anforderungen an ein ausgeklügeltes Umwelt- und Sozialmanagement-system (Environmental and Social Management System – ESMS), während niedrigere E&S-Risikoprofile ein weniger strenges ESMS erfordern. Das ESMS-Rahmenwerk wurde von der IFC entwickelt und ist ein kontinuierlicher Prozess, der darauf abzielt, die Umwelt- und Sozialrisiken eines Unternehmens im Laufe der Zeit zu messen, zu verfolgen, zu reduzieren und somit zu managen.
Diese Methodik dient als Grundlage für die ordnungsgemäße Erfüllung der von der SFDR festgelegten Anforderungen.

Das ESG-Rating wird auf einer Skala von 0 % bis 100 % gemessen (je hoher die Zahl, desto geringer das ESG-Risiko). Das endgültige Rating ergibt sich aus der Bewertung von 54 Indikatoren, die auf einer Skala von 1 bis 5 eingestuft sind und durch die Auswertung von über 200 zugrunde liegenden Metriken oder Datenpunkten ermittelt werden. Die Indikatoren sind qualitativ, quantitativ oder indirekt, wenn sie die Exposition gegenüber indirekten E&S-Risiken widerspiegeln. Das ESG-Risiko-Rating umfasst neun Dimensionen, die auf der Grundlage ihrer Auswirkungen in drei Gruppen eingeteilt werden.

Tabelle 4: Methodik des ESG-Ratings

Umwelt	
Energie und natürliche Ressourcen	Der Verbrauch von Energie und natürlichen Ressourcen, als auch die Bemühungen zur Reduzierung, Wiederverwendung und Wiederverwertung.
Luft, Wasser und Land	Luft- (einschließlich Treibhausgase), Wasser- und Bodenemissionen (beispielsweise Müll) durch das Institut und seine Kunden, als auch jegliche Maßnahmen zur Reduktion.
Ökosystem und Artenvielfalt	Die negativen Auswirkungen auf Ökosysteme und Biodiversität, verursacht durch das Institut oder dessen Kunden.
Sozial	
Humankapital	Die Behandlung der Mitarbeiter durch das Institut gemäß den Standards der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO), wobei ein ausgewogenes Geschlechterverhältnis auf Personal- und Führungsebene berücksichtigt wird.
Kunden	Die Maßnahmen der Institute zum Schutz der Kunden, etwa durch das Vermeiden von Überschuldung, der Gewährleistung von Transparenz, dem Schutz der Kundendaten und der Gewährleistung der Angemessenheit der Produkte, entsprechend der Social Performance Task Force (SPTF) Standards in Bezug auf Kundenschutz.
Gemeinschaft	Die negativen Auswirkungen auf das Gemeinwesen, die durch das Institut oder seine Kunden durch direkte Aktivitäten oder andere Faktoren (z. B. Arbeitsbedingungen) verursacht werden.
Governance	
Werte	Die Stärke der Governance des Instituts, seine Struktur, Werte, Integritätsstandards und das Niveau an Geschäftsethik. Dazu gehört auch die Ausgewogenheit der Vertretung von Frauen und Männern auf der Ebene des Verwaltungsrats und des Topmanagements.
Transparenz	Die E&S-Transparenz des Instituts gegenüber den Stakeholdern, seine E&S-Messkapazitäten sowie die Qualität der Prozesse und der E&S-Berichterstattung.
Umwelt- und Sozialmanagementsystem (ESMS)	Die Vorschriften, Prozesse und Praktiken im Hinblick auf das Management von E&S-Risiken; die Qualität des ESMS zum Umgang mit E&S-Risiken sollte dem E&S-Risikoprofil des Unternehmens angemessen sein.

Tabelle 5: ESG-Rating für das I-AM VMF Portfolio (gewichteter Durchschnitt)

Die durchschnittliche ESG-Bewertung liegt im Portfolio der I-AM VMF Fonds bei 67% von 100%.
Diese Tabelle zeigt die Bewertung pro Dimension und den Prozentsatz der Institute, welche mit der neuen Methodik bewertet wurden.

ESG	Umwelt	Sozial	Governance	% der nach der neuen Methodik bewerteten Institute
67%	56%	74%	72%	91%

Im Einklang mit der Fondsstrategie, ist die Dimension **„Sozial" mit 74%** am besten bewertet. Diese Dimension evaluiert, wie die Institute ihre Mitarbeiter behandeln, die Maßnahmen zum Schutz der Kunden und die Auswirkungen auf die Gemeinschaft.

Kasten 1: KASHF Institut

KASHF, ein Institut, das Frauen am untersten Ende der sozialen Hierarchie in Pakistan dient, gehört zu den Instituten, die im Hinblick auf die soziale Dimension am besten abschneiden. Das MFI bietet nicht nur wichtige Kreditprodukte an, die Frauen durch finanzielle Eingliederung stärken, sondern ist auch der führende Anbieter von Lebens- und Kranken-Mikroversicherungen im Land. Die Mission von KASHF geht weit über die Bereitstellung von Finanzdienstleistungen hinaus, denn die Organisation bietet auch Schulungen zur finanziellen Allgemeinbildung, Programme zum Aufbau von Kompetenzen und Initiativen zur sozialen Interessenvertretung an. KASHF verfügt über eine eigene Abteilung für Gleichstellung und soziale Interessenvertretung, die für mehr als 61.000 Teilnehmerinnen Schulungen zur finanziellen Allgemeinbildung, für mehr als 7.000 Frauen Programme zur Geschäftsanbahnung und für mehr als 30.000 Frauen Schulungen zur reproduktiven Gesundheit organisiert hat. Außerdem führt das MFI soziale Theateraufführungen durch, in denen Themen wie Kinderheirat, Bildung für Mädchen, Belästigung von Frauen und Stärkung der Selbstbestimmung behandelt werden, um den Dialog in der Gemeinschaft zu fördern. Das Institut hat sogar Fernsehserien produziert, die auf nationalen Kanälen ausgestrahlt werden, um soziale Normen zu hinterfragen und das Bewusstsein für Themen wie Gleichberechtigung, Frauenrechte und Familienplanung zu schärfen. Die Bemühungen von KASHF gehen somit weit über die Kunden hinaus und wirken sich auf die breite Bevölkerung aus, was das große Engagement des MFI für soziale Werte und Geschlechtergerechtigkeit unterstreicht. Die erste Investition in Pakistan wurde 2017 mit KASHF getätigt, und 2025 wird I-AM VMF eine Finanzierung über einen Sukuk bereitstellen, um eine Scharia-konforme Mikrofinanzierung für die islamische Bevölkerung zu ermöglichen.

KASHFs Ergebnisse der sozialen Dimension im ESG-Rating:

Sozial	83,9%	Humankapital	84%	Kunden	82%	Gemeinschaft	92%

Die Umweltdimension erhielt mit 56% die niedrigste Punktzahl. In dieser Dimension wird bewertet, ob die Unternehmen, in die investiert wird, eine Politik zum Schutz der Umwelt verfolgen, z. B. Praktiken zur Reduzierung, Wiederverwendung und zum Recycling von Abfällen, Maßnahmen zur Verringerung von Emissionen und Schritte zur Minimierung der negativen Auswirkungen auf Ökosysteme und die biologische Vielfalt. Die Institute unternehmen kontinuierlich Schritte zur Verbesserung ihrer Umweltleistung, wie z. B. durch die Einführung eines Umweltmanagementsystems, die Reduzierung von Abfällen durch umweltpolitische Maßnahmen und die Einführung grüner Finanzprodukte.

Kasten 2: Transcapital Institut

Ein Beispiel für ein Institut mit zunehmendem Bewusstsein für den CO_2-Fußabdruck ist Transcapital in der Mongolei. Aufgrund ihrer Bemühungen im Hinblick auf den Umweltschutz weist das ESG-Rating einen hohen E-Score auf, einen der höchsten im Portfolio der I-AM VMF. Im Rahmen der aktualisierten ESG-Richtlinien ist Transcapital verpflichtet, den internen Ressourcenverbrauch zu überwachen und sich für eine saubere Umwelt zu engagieren. Das Unternehmen war eines der ersten, das in ein Elektroauto investiert hat. Es nutzt dieses Fahrzeug nun für Kundenbesuche. Es wird eine Ausschlussliste geführt, um die Finanzierung umweltschädlicher Unternehmen zu vermeiden. Außerdem beteiligt sich Transcapital an der jährlichen „TreeCapital 1000"-Kampagne und pflanzt Bäume. Unterstützt durch staatliche Initiativen wächst das Portfolio an grünen Krediten, die umweltfreundliche und energieeffiziente Lösungen (zur Verringerung der Luft- und Bodenverschmutzung) unterstützen oder erweitern.

Transcapital erhielt erstmals 2013 eine Finanzierung von I-AM VMF und wurde auch während der Due-Diligence-Reise im Mai 2024 besucht, wo sich die I-AM-Fondsmanagerin zusammen mit einem ESG-Spezialisten von Symbiotics von den umgesetzten Maßnahmen überzeugen konnte.

Transcapitals Ergebnisse der Umweltdimension im ESG-Rating:

Umwelt	**90,9%**
Energie und natürliche Ressourcen	**88%**
Luft, Wasser und Land	**86%**
Ökosystem und Artenvielfalt	**100%**

iv. SDG-Zuordnung

Die oben genannten Instrumente werden eingesetzt, um sicherzustellen, dass die Institute keinen erheblichen Schaden anrichten und über angemessene Strategien verfügen, um solche Risiken zu mindern. Wie für einen Artikel 9-Fonds gemäß der SFDR erforderlich verfolgt I-AM VMF nachhaltige Anlageziele und legt den Schwerpunkt auf Unternehmen und Projekte, die auf Haushalte mit niedrigem und mittlerem Einkommen sowie auf KKMU ausgerichtet sind. Auf diese Weise will der Fonds einen Teil der globalen Herausforderungen angehen, repräsentiert durch eine Reihe ausgewählter SDGs. Jede Transaktion wird anhand ihres positiven Beitrags bewertet und einem SDG zugeordnet.

INVESTITIONS-ERGEBNISSE

3

3. INVESTITIONSERGEBNISSE

Die I-AM Vision Microfinance Fonds haben seit ihrer Gründung im Jahr 2006:

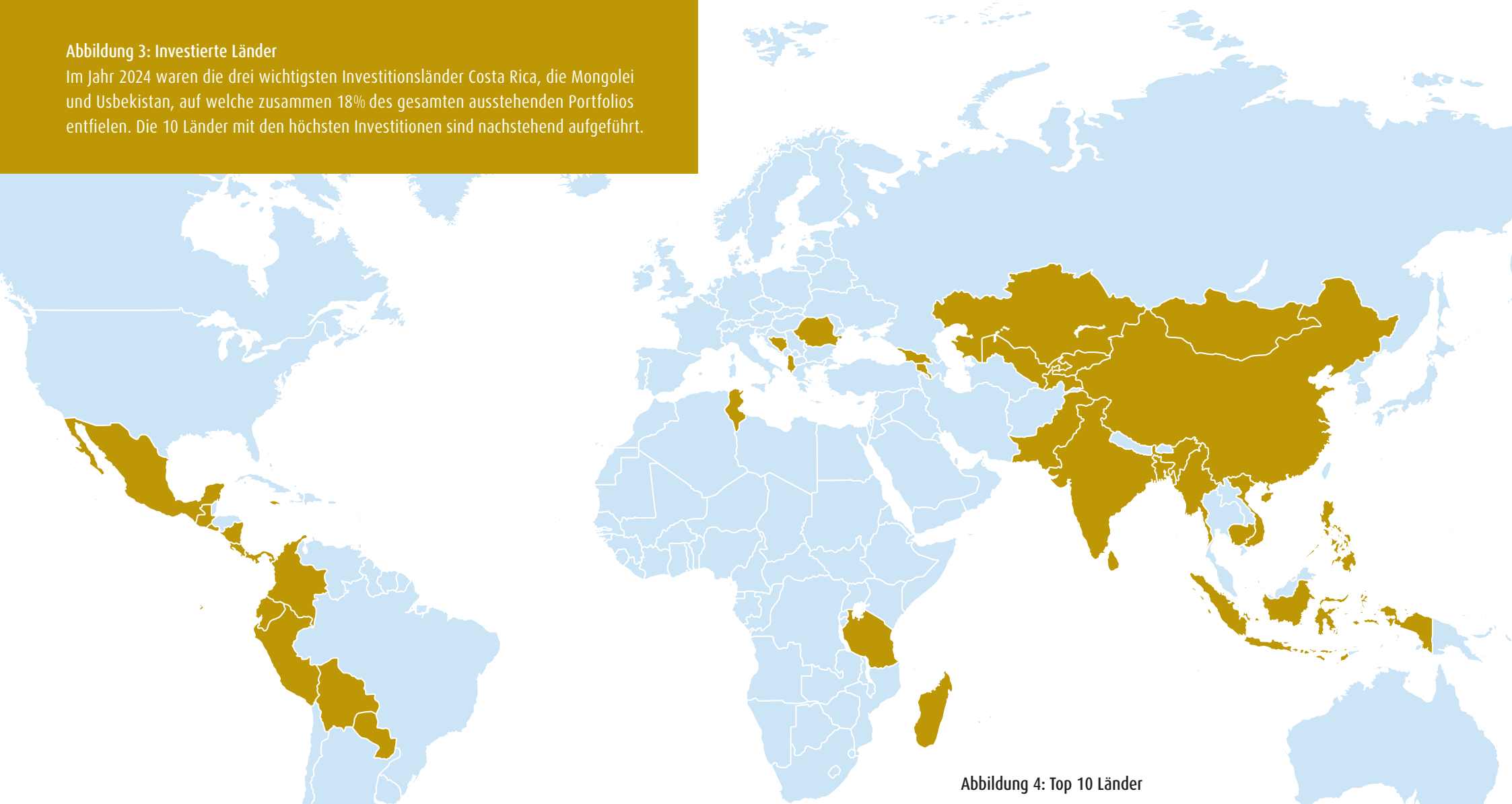
- **Im Rahmen von mehr als 1.422 Transaktionen 2,6 Mrd. USD bereitgestellt**
- **342 Institute in 69 Schwellen- und Grenzmärkten finanziert**

Im Jahr 2024 war der I-AM Vision Microfinance Fund im Durchschnitt in 119 Institutionen in 37 Ländern investiert. Der Fonds finanzierte Finanzinstitute in Süd- und Ostasien (34% des Gesamtportfolios), Lateinamerika und der Karibik (34%) sowie Osteuropa und Zentralasien (29%).[11]

Im Rahmen der Investitionsentscheidung wird auf eine gute Diversifikation Wert gelegt, wodurch kein Land mit mehr als 10 % Anteil im Fondsportfolio enthalten ist.

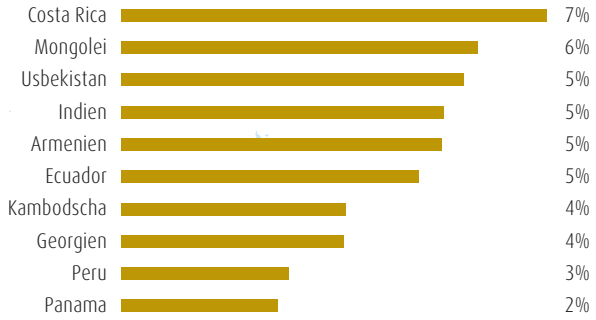
11 Der I-AM VMF investiert indirekt 3 % des Gesamtengagements in Schwellen- und Frontier-Ländern über Institutionen in Deutschland, Frankreich und den Niederlanden.

Abbildung 3: Investierte Länder
Im Jahr 2024 waren die drei wichtigsten Investitionsländer Costa Rica, die Mongolei und Usbekistan, auf welche zusammen 18% des gesamten ausstehenden Portfolios entfielen. Die 10 Länder mit den höchsten Investitionen sind nachstehend aufgeführt.



In Russland gibt es keine Allokation. Die vorliegenden Bestandsdaten basieren auf letztverfügbaren Informationsquellen und können daher von den Bestandsdaten der Fondsbuchhaltung (juristischer Bestand) abweichen.

Abbildung 4: Top 10 Länder



Die Due-Diligence-Reisen im Jahr 2024 führten unsere Fondsmanager in die Mongolei, nach China und Rumänien.

Kasten 3: Länderprofil: Mongolei

Land	Erste Investition im Jahr	I-AM VMF Kredithöhe[12]	Anzahl der unterstützten Institute	Unterstützte SDGs
Mongolei	2008	EUR 105 Millionen	6	1, 5, 8

Als Binnenstaat im östlichen Zentralasien eingebettet zwischen Russland und China zählt die Mongolei mit einer Fläche von über 1,5 Millionen km² auf einer durchschnittlichen Höhe von 1.528m sowohl zu den größten Ländern Asiens als auch zu den höchstgelegenen Ländern der Welt. Das Land ist vor allem durch die Steppenlandschaft geprägt, obwohl z. B. das Orkhon-Tal sehr grün ist und das ganze Jahr über milde Temperaturen bietet. Zwar ist das Land als Nomadenvolk bekannt, doch lebt etwa die Hälfte der mongolischen Bevölkerung in der Hauptstadt Ulaanbaatar, während der Rest des Landes entsprechend menschenleer ist.

Nur ein Viertel der mongolischen Bevölkerung lebt noch als Nomaden und bestreitet seinen Lebensunterhalt mit Viehzucht. Die landwirtschaftliche Tätigkeit erstreckt sich auch auf kaum andere Sektoren, so dass es in der Mongolei etwa 20-mal so viel Vieh wie Menschen gibt. Die Nomaden können ihre Tiere überall weiden lassen und müssen kein Land besitzen. Dies hat erhebliche Auswirkungen auf die spärliche Vegetation und nachhaltige Landwirtschaft ist somit ein wichtiger Schwerpunkt in der Mongolei. Mikrofinanzinstitute spielen eine wichtige Rolle als Vermittler, indem sie den Viehhirten Anreize bieten, ihren Viehbestand zu reduzieren und damit die weitere Zerstörung von Grasland zu verhindern, während sie gleichzeitig die Einführung nachhaltiger Praktiken fördern. Während der Due-Diligence-Reise wurden einige landwirtschaftliche Kunden besucht. Ein besonders bemerkenswertes Konzept im Bereich nachhaltiger Praktiken war das Beispiel einer Hühnerzüchterin, die die Hühnerfedern als Dünger für ihre Gewächshauspflanzen (z. B. Gurken) verwendet.

Die Mongolei gehört zu den Ländern mit gehobenem mittleren Einkommen und gilt als „frei“[13]. Beim Thema Frauenförderung – einem wichtigen Thema für I-AM VMF – zeigte sich vor Ort, dass sich Frauen zwar meist fair behandelt fühlen, es aber noch Raum für Verbesserungen gibt. Wie ein Bericht der Weltbank zeigt[14], haben Frauen im erwerbsfähigen Alter eine um 15 Prozent geringere Wahrscheinlichkeit, einen Arbeitsplatz zu haben, und verdienen im Durchschnitt 25 Prozent weniger als Männer. Und das, obwohl die Frauen inzwischen bei den Erwachsenen im erwerbsfähigen Alter, die eine Hochschulausbildung haben, in der Überzahl sind. Ein weiterer Bereich, in dem es nach wie vor Hindernisse für eine gleichberechtigte Vertretung gibt, sind die Bereiche Führung und Entscheidungsfindung. Frauen sind zwar in hohem Maße in der öffentlichen Verwaltung beschäftigt, haben aber noch keine starke Stimme in politischen oder richtungsweisenden Prozessen: Frauen stellen zum Beispiel nur 30 Prozent der Manager auf mittlerer Ebene und 15 Prozent der Manager in höheren Positionen.

12 Seit Auflage
13 https://freedomhouse.org/country/scores
14 World Bank. Mongolia – Gender Assessment (English). Washington, D. C.: World Bank Group. http://documents.worldbank.org/curated/en/099091624130033350

Kasten 4: Länderprofil: China

Land	Erste Investition im Jahr	I-AM VMF Kredithöhe[15]	Anzahl der unterstützten Institute	Unterstützte SDGs
China	2016	EUR 67 Millionen	5	1, 5, 8

Als Werkbank der Welt bekannt, zählt Chinas Wirtschaft zur größten der Welt. Die Landwirtschaft leistet dabei noch einen Beitrag von 8%, die Industrie 40% und Dienstleistungen bereits 52% zum Wirtschaftswachstum.

China hat sehr gute Fortschritte gemacht, um absolute Armut zu bekämpfen und zählt als Land mittleren Einkommens. Doch gibt es noch einen Teil der Bevölkerung, der unter der Armutsgrenze – für Länder mittleren Einkommens – lebt. Das Fondsmanagement der I-AM Vision Microfinance Fonds verfolgt auch mit Auszahlungen an chinesische Mikrofinanzinstitute den Ansatz finanzielle Inklusion zu unterstützen und prüft die Institute genau, bevor eine Auszahlung erfolgt.

Großen Fortschritt hat China auch im Bereich der E-Mobilität gemacht, was auch ein Thema der DD-Reise im Mai 2024 war. Besucht wurde unter anderem ein Endkunde, der sich nach langer Beschäftigung im Bereich des Verkaufs von E-Kleintransportern selbständig gemacht hat. Die chinesische Regierung fördert die E-Mobilität auch in Bezug auf die öffentlichen Verkehrsmittel. Das Programm bezieht sich vor allem auf die Autobusse und soll die Luftqualität innerhalb der Städte verbessern. In den Wetter-Apps findet man für die chinesischen Städte auch immer ganz oben den AQI (Luftqualitätsindex), der zur Zeit der DD-Reise in Peking und Jinan im sehr guten bis guten Bereich lag.

15 Seit Auflage

Kasten 5: Länderprofil: Rumänien

Land	Erste Investition im Jahr	I-AM VMF Kredithöhe[16]	Anzahl der unterstützten Institute	Unterstützte SDGs
Rumänien	2015	EUR 20 Millionen	3	1, 2, 8

Rumänien liegt im Südosten Europas und grenzt neben Bulgarien, Moldawien, Serbien, Ungarn und der Ukraine auch an das Schwarze Meer. Rund 57% der etwa 238.000 km² Landesfläche werden für landwirtschaftliche Zwecke genutzt und jede fünfte Arbeitskraft ist in diesem Sektor beschäftigt. Des Weiteren ist jeder Fünfte von Armut betroffen und ein weiteres Drittel ist armutsgefährdet. Besonders dies erklärt den hohen Bedarf nach finanziellen Mitteln zur Schaffung von Arbeitsplätzen.

Rumänische Bauern leiden bereits seit 2019 unter den Folgen des Klimawandels. Besonders anhaltende Hitzewellen und Extremwetterereignisse reduzieren den landwirtschaftlichen Ertrag. Temperaturen von >40 Grad Celsius, wochenlange Dürreperioden und Hagelstürme sind keine Seltenheit. Dementsprechend wird ein Großteil unserer Auszahlungen an die Institute Agricover Credit und Vitas Romania für die Finanzierungen von Kleinst- und Kleinbauern in Zentral- und Westrumänien genutzt. Somit können Bewässerungssysteme installiert, aber auch fällige Kosten für Dünger und Material, welche zu Teilen Monate vor der Ernte anfallen, gedeckt werden. Besonders seit Beginn des Ukrainekrieges ist Europa auf die landwirtschaftlichen Exporte Rumäniens angewiesen. Das dritte Institut im Portfolio, RoCredit, bedient vor allem Produktions- und Handelsunternehmer im Nordwesten des Landes mit kurz- und mittelfristigen Working-Capital-Krediten. Diese Unternehmen beliefern in der Regel globale Unternehmen (z. B. Ikea, DACIA-Renault,...), haben jedoch erschwerten Zugang zu finanziellen Mitteln aufgrund des geringen Marktangebots an Krediten.

16 Seit Auflage

SOZIALE REICHWEITE

4

4. SOZIALE REICHWEITE

Die soziale Reichweite der I-AM Vision Microfinance Fonds kann auf der Ebene der Märkte, in die die Fonds investiert sind, der Finanzinstitute (investierte Unternehmen) und der Endkunden dieser Institute gemessen werden.

4.1. Marktreichweite

Bereit das Kapital dort einzusetzen, wo es nicht im Überfluss vorhanden ist, wird das Portfolio des I-AM VMF fast vollständig in Ländern mit niedrigem und mittlerem Einkommen investiert.[17] 34% des Portfolios sind in Ländern mit niedrigem und mittlerem Einkommen investiert, während 58% in Ländern mit höherem und mittlerem Einkommen angelegt sind. Insgesamt liegt das BNE pro Kopf in diesen Ländern (6.403 USD) deutlich unter dem Weltdurchschnitt (12.869 USD) und ist dem Durchschnitt der Volkswirtschaften mit niedrigem und mittlerem Einkommen (USD 5.682) nahe.

Investitionen in Ländern mit hohem Einkommen, die 8% des Portfolios ausmachen, umfassen direkte und indirekte[18] Investitionen in Panama und Rumänien. Obwohl diese Länder als Volkswirtschaften mit hohem Einkommen eingestuft werden, haben sie immer noch Probleme mit der Einkommensungleichheit und der sozialen Struktur. Im Rahmen des World Economic Outlook werden diese Länder als Schwellen- und Entwicklungsländer eingestuft.[19]

Abbildung 5: Einkommensniveaus, % des I-AM VMF Portfolios

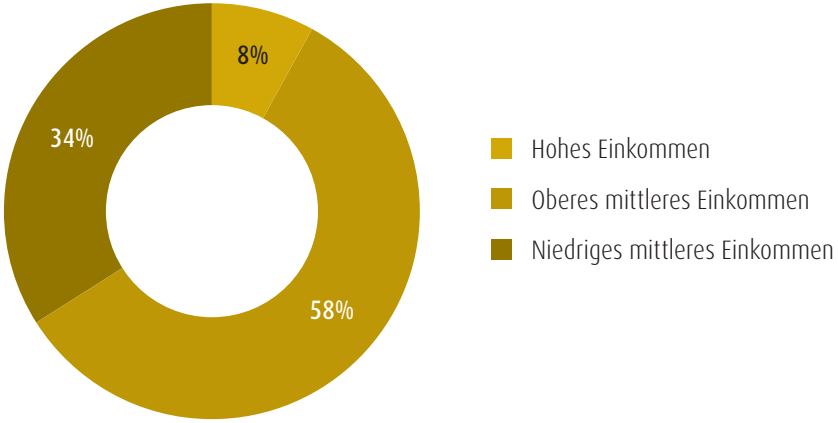
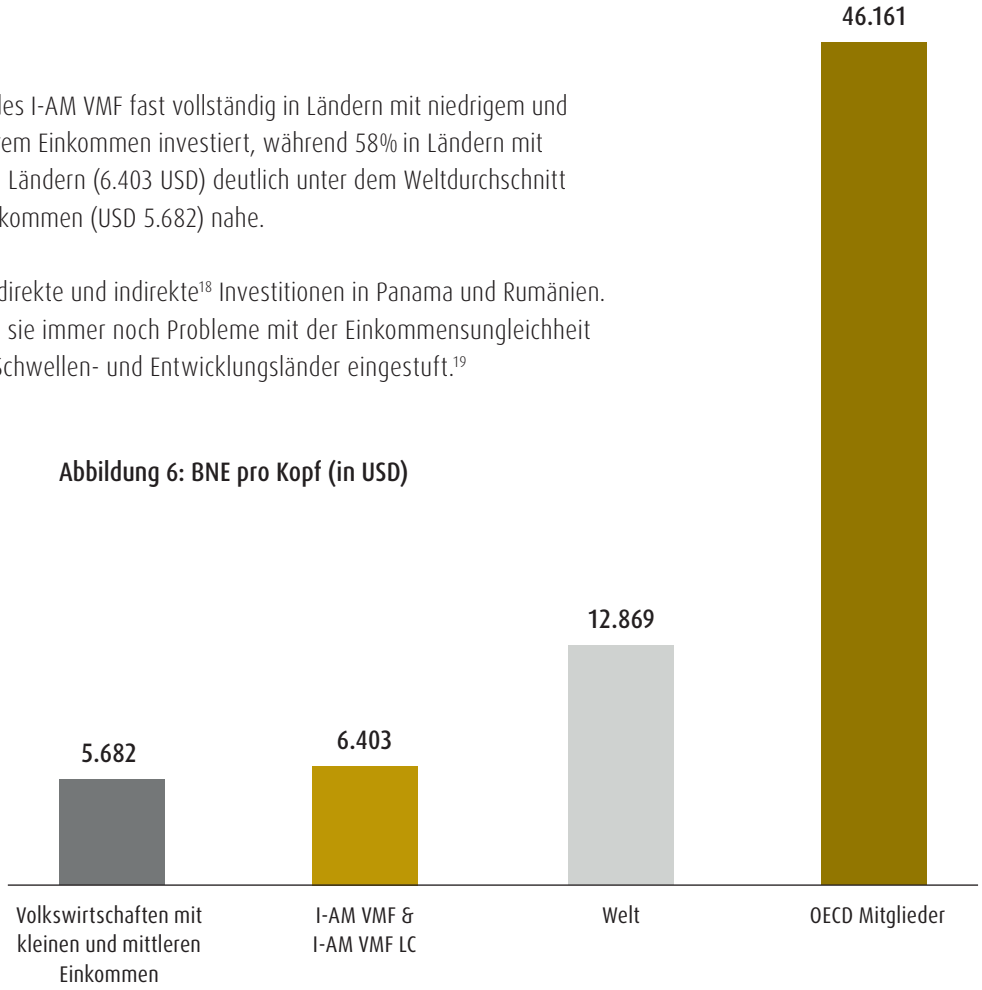


Abbildung 6: BNE pro Kopf (in USD)



17 Das Einkommensniveau der Länder wird von der Weltbank anhand des Bruttonationaleinkommens (BNE) pro Kopf wie folgt definiert:
- Niedriges Einkommen: USD 1.145 oder weniger
- Unteres mittleres Einkommen: USD 1.146 bis 4.515
- Oberes mittleres Einkommen: USD 4.516 bis 14.005
- Hohes Einkommen: USD 14.005 oder mehr

18 Eine Investition wird als indirekt kategorisiert, wenn die Finanzmittel an Institute in entwickelten Volkswirtschaften geleitet werden, auch wenn diese Institute Kredite an Kunden in Schwellen- und Entwicklungsländern vergeben.

19 Internationaler Währungsfonds (2023).

Ein Land mit niedrigem Einkommen war im Jahr 2024 Teil des Portfolios der I-AM VMF: Madagaskar mit einem Pro-Kopf-BNE von 510 USD.
Madagaskar ist die fünftgrößte Insel der Welt und bekannt für ein einzigartiges Naturerbe und eine unvergleichliche Artenvielfalt, die aufgrund ihres Umwelt- und Tourismuspotenzials internationale Aufmerksamkeit erregt. Dennoch gehört das Land nach wie vor zu den zehn ärmsten Ländern der Welt, in denen mehr als 80% der Bevölkerung in Armut leben. I-AM VMF unterstützt ACEP Madagascar bei seiner Aufgabe, die madagassische Wirtschaft durch das Angebot einfacher und zugänglicher Finanzdienstleistungen aktiv zu unterstützen.

Kasten 6: Unternehmensprofil: ACEP Madagascar, Madagaskar

Unterstützung von Kleinst-, Klein- und mittleren Unternehmen

ACEP
La réussite à portée de main

ACEP Madagascar wurde 1999 gegründet und ist ein dynamisches Mikrofinanzinstitut, das sich der Unterstützung von Kleinst-, Klein- und mittleren Unternehmen in städtischen und stadtnahen Regionen Madagaskars widmet und zunehmend auch in ländlichen Gebieten, insbesondere in der Landwirtschaft, tätig ist. Mit einem Netz von über 50 strategisch gelegenen Filialen in 15 der 23 Provinzen des Landes dient ACEP als Katalysator für wirtschaftliches Wachstum und bietet Unternehmern in verschiedenen Entwicklungsstadien maßgeschneiderte Finanzlösungen. Bemerkenswert ist, dass der Anteil der Frauen an den ACEP-Kunden stets mehr als 50% beträgt, sowohl in Bezug auf das Kreditvolumen als auch auf die Anzahl der Kunden.

Madagaskar steht vor Herausforderungen wie Naturkatastrophen, Nahrungsmittelunsicherheit, Wohnraumknappheit und eingeschränktem Zugang zu festen Arbeitsplätzen, was zu wirtschaftlicher Unsicherheit führt. Das MFI begegnet einigen dieser Herausforderungen, indem es Kredite für Kleinstunternehmen, Landwirtschaft, Bildung, Wohnungsbau und KMU anbietet, sich aber weiterhin auf die Sektoren Handel und Dienstleistungen konzentriert. ACEP bietet auch grundlegende Einlagenprodukte und Krankenversicherungen an. In Zusammenarbeit mit ADéFi Santé, seinem Gründer und Anteilseigner, bietet ACEP seinen Kunden, Mitarbeitern und deren Familien eine Gesundheitsversorgung an, denn „Gesundheit ist der erste Reichtum". Durch seinen ganzheitlichen Ansatz spielt ACEP Madagascar weiterhin eine entscheidende Rolle bei der Stärkung der lokalen Wirtschaft, der Schaffung von Arbeitsplätzen und der Förderung der Gemeindeentwicklung im ganzen Land.

Um die Marktreichweite des Fonds im Hinblick auf die finanzielle Inklusion zu messen, überwacht das Fondsmanagement den Indikator Kontobesitz in den investierten Ländern. Der Zugang zu Finanzierungen, Sparprodukten und Finanzdienstleistungen gibt den Menschen die Möglichkeit, finanziellen Schocks zu widerstehen. Menschen mit einem solchen Zugang können ihre Haushaltsausgaben in Bereichen wie Lebensmittel, Wohnen, Gesundheit und Bildung erhöhen und damit ihre Lebensqualität verbessern. Die 2011 eingerichtete Global-Findex-Datenbank[20] liefert relevante Informationen über den Zugang zu Finanzmitteln und die allgemeine Nutzung von Finanzdienstleistungen weltweit. Die Daten aus dem Jahr 2021 zeigen, dass die Zahl der Kontobesitzer weltweit deutlich ansteigt: 76% der Erwachsenen besitzen ein Konto – ein deutlicher Anstieg gegenüber 51% vor zehn Jahren im Jahr 2011. Dieser Aufwärtstrend wurde auch in Ländern mit niedrigem und mittlerem Einkommen beobachtet, wo der Kontobesitz von 63 % im Jahr 2011 auf 71 % im Jahr 2021 anstieg. Trotz dieses Wachstums gibt es jedoch noch Herausforderungen zu bewältigen, und die Vorteile dieses Wachstums sind nicht gleichmäßig verteilt. Vor allem Frauen sowie arme, junge und arbeitslose Menschen werden vom traditionellen Finanzsystem nach wie vor nicht ausreichend versorgt. Die I-AM VMF haben sich zum Ziel gesetzt, die finanzielle Eingliederung zu fördern und die Bereitstellung von Finanzdienstleistungen in Ländern zu erleichtern, in denen der Zugang zu diesen Dienstleistungen weniger verbreitet ist als weltweit, und zielt auf Länder ab, in denen durchschnittlich 59 % der Bevölkerung Zugang zu einem Bankkonto haben. Damit leistet der Fonds einen Beitrag zum nachhaltigen Entwicklungsziel 8, das den Zugang zum Bankgeschäft für alle anstrebt.

8.10: Stärkung der Fähigkeit der inländischen Finanzinstitute, den Zugang zu Bank-, Versicherungs- und Finanzdienstleistungen für alle zu fördern und zu erweitern.

Tabelle 6: Marktdurchdringung Bankensektor

Prozentsatz von Erwachsenen mit einem Bankkonto[21]	
I-AM VMF Fonds (gewichteter Durchschnitt)	**59%**
Welt	**76%**

20 The Global Findex Database 2021, Die Weltbank.
21 Demirgüç-Kunt, A., Kalpper, L., Singer, D., Ansar, S. (2021). The Global Findex Database 2021: Financial Inclusion, Digital Payments, and Resilience in the Age of COVID-19. Abgerufen von: https://globalfindex.worldbank.org/

El Salvador liegt immer noch hinter dieser Zahl zurück, da nur etwas mehr als ein Drittel der Bevölkerung Zugang zu einem Bankkonto hat, was ihre Möglichkeiten zum Sparen, Investieren und zur Stärkung der Widerstandsfähigkeit einschränkt. Durch die Unterstützung von Institutionen wie Banco Promerica El Salvador tragen die Teilfonds dazu bei, die finanzielle Inklusion zu erweitern, die wirtschaftliche Widerstandsfähigkeit zu stärken und ein nachhaltiges Unternehmenswachstum zu fördern. Durch eine Kombination aus Finanz- und Bildungsinitiativen stellt Banco Promerica sicher, dass unterversorgte Einzelpersonen und Unternehmen die notwendigen Instrumente und Ressourcen erhalten, um langfristig finanzielle Stabilität und Erfolg zu erreichen.

Kasten 7: Unternehmensprofil: Banco Promerica, El Salvador

Banco Promerica El Salvador ist die sechstgrößte Bank des Landes

Banco Promerica El Salvador wurde 1996 als Teil der Promerica-Gruppe gegründet, einem Finanzinstitut mit über 30 Jahren Erfahrung in Lateinamerika.

Die in neun Ländern tätige Gruppe hat in El Salvador erheblich expandiert, 55 Servicestellen eingerichtet und ist die sechstgrößte Bank des Landes. Banco Promerica hat sich eine starke Marktpräsenz aufgebaut, indem sie sich auf das Relationship Banking (und somit eine starke Kundenbindung) konzentriert und maßgeschneiderte Finanzdienstleistungen für Privatpersonen und Unternehmen anbietet.

Banco Promerica hat sich der finanziellen Eingliederung verschrieben und hilft Privatpersonen und Unternehmen, kulturelle, wirtschaftliche, persönliche und geografische Hürden zu überwinden. Dieses Engagement zeigt sich insbesondere in der starken Unterstützung für kleine und mittlere Unternehmen (KMU), deren entscheidende Bedeutung für das Wirtschaftswachstum damit anerkennt wird. KMU machen 24% des Portfolios der Bank aus, wodurch sichergestellt wird, dass sie Zugang zu dem für ihre Expansion und ihren Erfolg unerlässlichen Kapital haben. Darüber hinaus bietet Banco Promerica El Salvador eine breite Palette von Finanzprodukten an, darunter Kreditkarten, Verbraucher- und Wohnbaudarlehen sowie Unternehmenskredite.

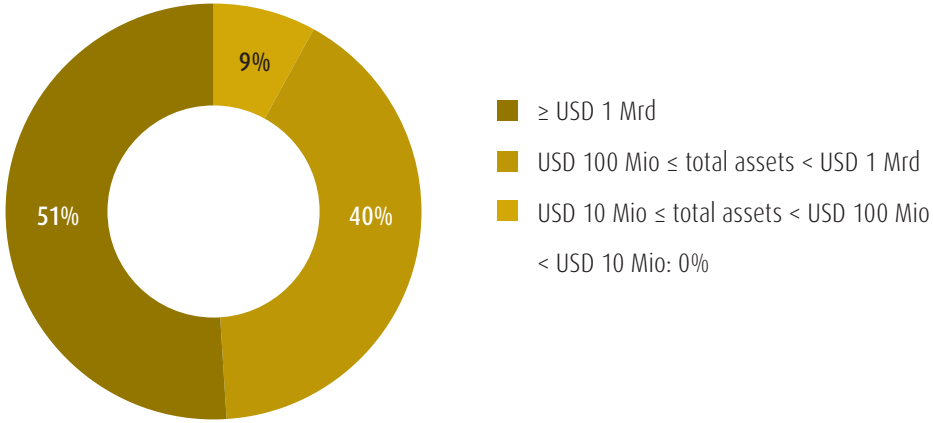
Über das traditionelle Bankgeschäft hinaus investiert das Institut aktiv in soziale und finanzielle Bildungsinitiativen. Über die „Actuar es Vivir"-Stiftung werden beispielsweise wichtige Brustkrebsdiagnosen und Gesundheitsdienste angeboten. Darüber hinaus fördert die Forever Foundation die finanzielle Allgemeinbildung, indem sie Schulungsprogramme für Kinder und Jugendliche anbietet und so eine Kultur der fundierten finanziellen Entscheidungsfindung von Kindesbeinen an fördert.

4.2. Reichweite bei Instituten

Die I-AM Vision Microfinance Fonds sind in einer Vielzahl von Finanzinstituten mit einem unterschiedlichen rechtlichen Status und auch unterschiedlicher Größe investiert und können so verschiedene Segmente der finanziell ausgegrenzten Bevölkerung in Schwellen- und Grenzmärkten erreichen.

Die Mikrofinanzinstitute werden nach ihrer Größe in verschiedene Kategorien eingeteilt. In diesem Zusammenhang wird der Begriff „Tier" für die Kapitalausstattung des Instituts verwendet. Die meisten Unternehmen, in die I-AM VMF investiert, fallen in die Kategorie Tier 0 (mit einer Bilanzsumme von über 1 Mrd. USD). Dies ist zum Teil auf die Mission des Fonds im Hinblick auf SDG 8 zurückzuführen, die darin besteht, Finanzmittel für kleine und mittlere Unternehmen (KMU) in Schwellenländern bereitzustellen, und diese Unternehmen werden in der Regel von mittleren und größeren Finanzinstituten bedient. Ein weiterer Grund ist, dass viele Unternehmen, in die die I-AM VMF Fonds bereits seit Jahren investiert sind, sowohl hinsichtlich der Größe ihres Vermögens als auch ihrer institutionellen Kapazität gewachsen sind. Diese Institute sind nach wie vor ihrem sozialen Auftrag verpflichtet und bieten mitunter die niedrigsten durchschnittlichen Kreditbeträge, was ein starkes Engagement für Endkunden am unteren Ende der Bevölkerungspyramide erkennen lässt.[22]

Abbildung 7: Größe der Finanzinstitute, % des I-AM VMF Portfolios



Die Mikrofinanzinstitute sind in verschiedenen Rechtsformen organisiert, z. B. als Nichtregierungsorganisationen (NRO), Kreditgenossenschaften, Finanzinstitute ohne Banklizenz oder Banken. Bei den Banken liegt der Unterschied zu den lokalen Geschäftsbanken vor allem im Geschäftsmodell, da sich die Geschäftsbanken auf die Finanzierung von Großkunden (z. B. Kredite über 100.000 USD) spezialisiert haben und nicht über das Know-how oder Interesse am Kleinkreditgeschäft verfügen. Genossenschaften und NRO machen nur einen kleinen Teil des I-AM VMF-Portfolios aus. Die Genossenschaften im Portfolio sind hauptsächlich in Ecuador und die NRO im Kosovo tätig. Im Durchschnitt befanden sich 12 Genossenschaften und 8 NRO im Portfolio.

22 Aufgrund des Fondsvolumens und der Risikolimits in Bezug auf die maximal mögliche Kredithöhe in Abhängigkeit von der Größe der finanzierten Institute sind Tier 3 Institute (< 10 Mio. USD) nicht im Portfolio zu finden.

Die KKMU-Finanzierung macht den größten Teil des Produktangebots aus (83%). Neben dieser Finanzierungsform entfällt auch ein Teil auf den Konsum der privaten Haushalte in Form von Darlehen für unmittelbare Haushaltsbedürfnisse und Wohnraum, sowie Bildung. Diese Produkte tragen gemeinsam dazu bei, den Lebensstandard der Endkunden zu verbessern. Es ist auch der Fall, dass Kleinkredite an Kleinstunternehmer häufig indirekt zur Steigerung des Haushaltskonsums beitragen, wenn sie in der Lage sind, ein erfolgreiches Geschäft aufrechtzuerhalten. Kleinstkredite erreichen zwar immer noch die Mehrheit der Kunden (70% der Endkreditnehmer), ihr Anteil am Gesamtvolumen ist jedoch geringer (43%), was vor allem auf die geringere durchschnittliche Kredithöhe eines Kleinstkredits (2.352 EUR) im Vergleich zu einem KMU-Kredit (22.272 EUR) zurückzuführen ist.

Abbildung 8: Produktangebot in % des Bruttokreditvolumens

Produktangebot in % des Bruttokreditvolumens Anteil der nach Produkten klassifizierten Kredite aller Institute des Fonds, gewichtet nach Fondsvolumen	**% Anzahl Endkunden**	**% Kreditvolumen**
Kleinkredit	**70%**	**43%**
KMU	**13%**	**40%**
Bildung	**1%**	**0%**
Wohnkredit	**3%**	**9%**
Andere	**13%**	**8%**
Gesamt	**100%**	**100%**

Die vorliegenden Bestandsdaten basieren auf letztverfügbaren Informationsquellen und können daher von den Bestandsdaten der Fondsbuchhaltung (juristischer Bestand) abweichen.

4.3. Reichweite der Endkunden

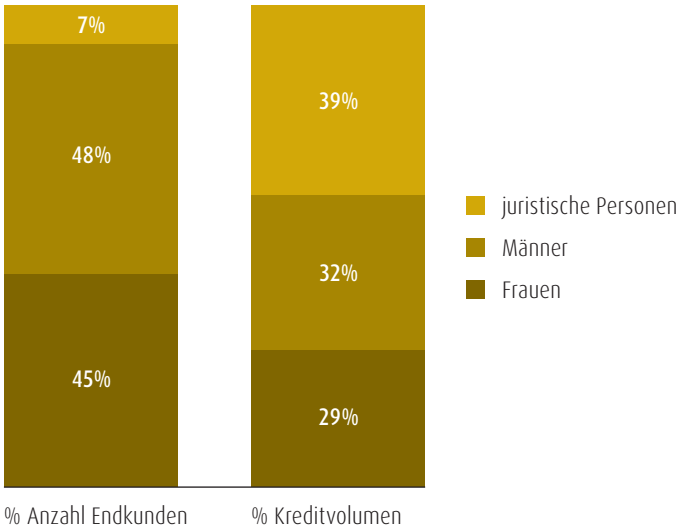
Die letzte Bewertungskategorie der sozialen Reichweite des Fonds widmet sich den Endkunden. Dabei werden Indikatoren wie die Anzahl der Endkunden und die durchschnittliche Kredithöhe sowie die Segmentierung der Kunden nach Geschlecht, Standort, Tätigkeit und Kreditmethode überprüft, um zu evaluieren inwieweit der Fonds seiner Mission gerecht wird.

Im Jahr 2024 vergaben die Institute von I-AM VMF insgesamt Kredite an 22,9 Millionen Endkreditnehmer, und die Investitionen des Fonds in diese Institute (als Anteil an den Aktivitäten der Institute) erreichten 309.712 Endverbraucher.

Die durchschnittliche Kredithöhe ist ein Indikator, der dazu dient, die Tragweite der Fondswirkung im Hinblick auf die finanzielle Eingliederung zu verstehen, da er das Einkommensniveau der Endkreditnehmer angibt. Der Median der durchschnittlichen Kreditsumme der I-AM VMF liegt bei 3.818 EUR.

I-AM VMF bediente in erster Linie Endkunden durch Einzelkredite in städtischen Gebieten. Das Land-Stadt-Gefälle bei der finanziellen Eingliederung ist auch in den Schwellenländern gut dokumentiert, wobei Stadtbewohner mit größerer Wahrscheinlichkeit ein Konto bei einem Finanzinstitut haben. Auch wenn das Ausmaß dieser Kluft weltweit nur schwer einzuschätzen ist, hat I-AM VMF eindeutig dazu beigetragen, ländlichen und städtischen Kunden gleichermaßen Zugang zu Finanzdienstleistungen zu verschaffen.

Abbildung 9: Geschlecht der Kunden
Anteil gemäß Anzahl und Volumen
(gewichtet nach Fondsvolumen)



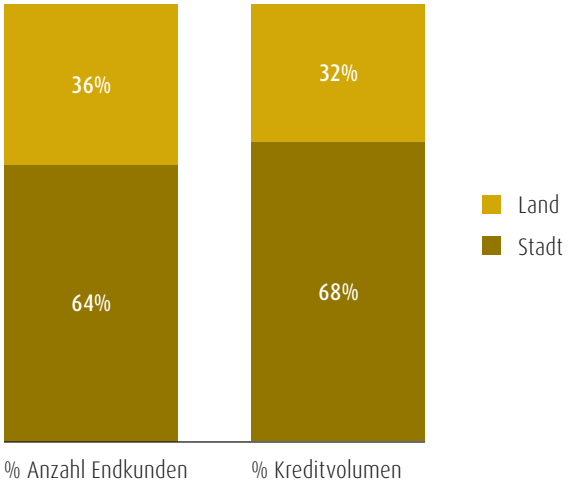
Die Verteilung der Endkreditnehmer zeigt, dass die Darlehen zu 48% an Männer, zu 45% an Frauen und zu 7% an juristische Personen vergeben wurden. Während der Anteil der Männer an den einzelnen Darlehensnehmern geringfügig höher ist, werden Frauen in nahezu gleichem Umfang mit Darlehen unterstützt, was zeigt, dass der Schwerpunkt auf einer geschlechtergerechten Finanzierung liegt.

Betrachtet man jedoch die Aufteilung des gesamten Kreditvolumens nach Instituten, so sind 29% des Portfolios an Frauen gerichtet, verglichen mit 32% an Männer und 39% an juristische Personen, was eine starke Ausrichtung des Fonds auf die Unterstützung von KMU und die Schaffung von Arbeitsplätzen zeigt. Frauen stellen zwar einen beträchtlichen Anteil der Darlehensnehmer dar, erhalten aber in einigen Ländern einen geringeren Anteil an der gesamten Darlehensfinanzierung, was möglicherweise auf Unterschiede in ihrer sozialen oder wirtschaftlichen Situation, in der Art des Unternehmens oder im Darlehensbedarf zurückzuführen ist.

Die durchschnittliche Kredithöhe verdeutlicht diese Diskrepanz. Im Durchschnitt sind die an Frauen vergebenen Kredite (2.517 EUR) etwa 1,5 mal niedriger als die an Männer vergebenen Kredite (3.671 EUR). Diese Diskrepanz kann auf strukturelle Hindernisse wie den Zugang von Frauen zu Sicherheiten, Unterschiede in den Wirtschaftssektoren oder ein konservativeres Kreditverhalten zurückzuführen sein. Alles Punkte, die der Fonds verbessern möchte.

Die vorliegenden Bestandsdaten basieren auf letztverfügbaren Informationsquellen und können daher von den Bestandsdaten der Fondsbuchhaltung (juristischer Bestand) abweichen.

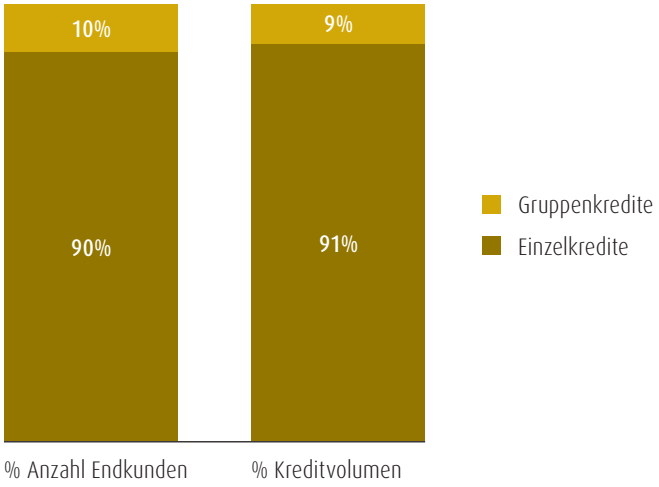
Abbildung 10: Kundenstandort
Anteil gemäß Anzahl und Volumen
(gewichtet nach Fondsvolumen)



Nahezu zwei Drittel der von I-AM VMF unterstützten Endkreditnehmer befinden sich in städtischen Gebieten, während 36% in ländlichen Gebieten angesiedelt sind. Das Kreditvolumen, das an ländliche Kreditnehmer vergeben wird, ist geringer, da die Kredite in diesen Gebieten tendenziell kleiner sind als in urbanen Regionen.

Im Durchschnitt erhalten städtische Kreditnehmer **1,4-mal so hohe** Kredite wie Kreditnehmer in ländlichen Gebieten. Dies kann auf die höheren Kreditkosten und -risiken in ländlichen Gebieten zurückzuführen sein oder auf das niedrigere Einkommensniveau und die geringeren Geschäftsmöglichkeiten, die die Kreditaufnahmekapazität und den Zugang zu größeren Finanzierungsfazilitäten einschränken können, oder auch auf die Tatsache, dass es in diesen Gebieten überwiegend kleine Betriebe gibt.

Abbildung 11: Kreditmethodik
Anteil gemäß Anzahl und Volumen
(gewichtet nach Fondsvolumen)



Was die Kreditvergabemethode betrifft, so erhielten 90% der Kreditnehmer Einzeldarlehen und 10% Gruppenkredite. Diese Kennzahl variiert stark zwischen den Ländern und anhand ihrer wirtschaftlichen Entwicklung.

Was den Kreditumfang anbelangt, so sind Kredite, die jedem Mitglied einer Gruppe gewährt werden, etwa zehnmal kleiner als der durchschnittliche Kreditumfang, der an Einzelpersonen vergeben wird.

In Bezug auf das Kreditvolumen sind die Kredite, die an die einzelnen Mitglieder einer Gruppe vergeben werden, etwa zehnmal kleiner als die durchschnittlichen Kredite an Einzelpersonen.

Gruppenkredite sind kleiner, weil sie die Rückzahlungsfähigkeit mehrerer Kreditnehmer bündeln. Durch die Verteilung des Risikos auf die Gruppe verringern diese kleineren Kredite die Wahrscheinlichkeit eines Zahlungsausfalls und stellen sicher, dass die Gruppe die Rückzahlung gemeinsam bewältigen kann. Die regelmäßigen Treffen der Gruppe bieten den Mitgliedern Unterstützung bei Fragen oder Herausforderungen, die gemeinsam bewältigt werden können. Bei Einzelkrediten passen die Kreditgeber die Kredithöhe an die Rückzahlungsfähigkeit des Kreditnehmers und seine spezifischen Geschäftsanforderungen an.

In Georgien, einem der 10 Top-Investitionsländer, unterstützt I-AM VMF Lazika Capital.
Das Institut widmet sich der Erweiterung des finanziellen Zugangs in den unterversorgten ländlichen Regionen Georgiens.

Kasten 8: Unternehmensprofil: Lazika Capital, Georgien

Finanzdienstleistungen um Unternehmer in Georgien zu unterstützen

Lazika Capital ist ein kleines Mikrofinanzinstitut (mit einem Vermögen von rund 25 Mio. USD), das im Jahr 2000 von Oxfam Großbritannien gegründet wurde, um Unternehmer mit niedrigem und mittlerem Einkommen mit maßgeschneiderten Finanzdienstleistungen zu unterstützen. Lazika war zunächst als Teil von Oxfam tätig und wurde 2007 zu einem unabhängigen Nicht-Banken-Finanzinstitut. Das in Georgien ansässige Institut konzentriert sich auf ländliche Gebiete, insbesondere im Westen Georgiens, wo es Finanzdienstleistungen für unterversorgte Gemeinden anbietet.

Lazika Capital hat es sich zur Aufgabe gemacht, die finanzielle Eingliederung zu fördern, die Armut zu verringern und die Arbeitslosigkeit zu bekämpfen. Durch seine starke Ausrichtung auf die Finanzierung von Kleinst- und Kleinunternehmen unterstützt das Institut die wirtschaftliche Entwicklung und das Unternehmertum, insbesondere in ländlichen Regionen, in denen informelle Aktivitäten zur Einkommenserzielung weit verbreitet sind. Neben der finanziellen Unterstützung fördert Lazika aktiv die Legalisierung und Institutionalisierung von Unternehmen und hilft Unternehmern beim Übergang in die formelle Wirtschaft.

Lazika Capital bietet eine Reihe von Finanzprodukten an, vor allem Geschäfts- und Agrarkredite. Darüber hinaus bietet Lazika Capital Verbraucherkredite, Überweisungsdienste, Zahlungen für Versorgungsleistungen und Devisendienstleistungen an. Das Institut konzentriert sich auf Mikrofinanzlösungen, die auf die Bedürfnisse von Unternehmern im ländlichen Raum, insbesondere in der Landwirtschaft, zugeschnitten sind. Die Hälfte des Kreditportfolios unterstützt die kleinbäuerliche Landwirtschaft, wobei der Schwerpunkt auf der Viehzucht und dem Anbau von Kulturpflanzen liegt. Lazika legt Wert auf solide Finanzpraktiken, indem es Risiken sorgfältig abschätzt und landwirtschaftliche Experten einsetzt, um die Kreditsachbearbeiter und die Risikomanagementabteilung zu schulen. Die Kreditsachbearbeiter stellen den Landwirten dann bei ihren Kontrollbesuchen oder auf Wunsch der Kunden die erforderlichen Informationen und Unterstützung zur Verfügung.

Lazika ist ein Vorreiter bei der Digitalisierung (mit Online- und mobiler Kreditvergabe), wodurch die finanzielle Inklusion der ländlichen Bevölkerung weiter erhöht wird, und bietet solide Kontrollen, um Überschuldung zu verhindern.

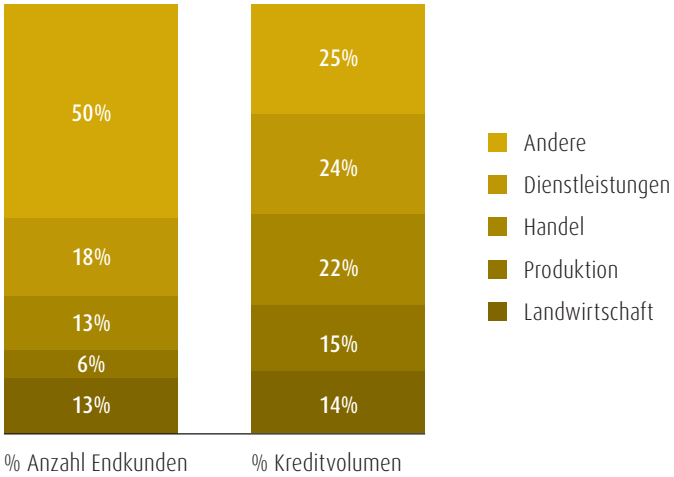
4.4. Wirtschaftszweig

Die Kredite wurden an Kreditnehmer aus verschiedenen Tätigkeitsbereichen ausgezahlt. Untersuchungen zeigen, dass die Wahl der Wirtschaftstätigkeit der Endkreditnehmer in erster Linie durch ihren sozioökonomischen Status, ihr Geschlecht, ihren Zugang zu Vermögenswerten und ihre unternehmerische Motivation bestimmt wird. In der Regel sind Endkreditnehmer mit einem größeren wirtschaftlichen Vorteil flexibler, wenn es darum geht, vermögensintensive Tätigkeiten auszuüben, z. B. in den Bereichen Verkehr und Fertigung. Andererseits werden weniger begünstigte Endkreditnehmer in Sektoren wie dem Einzelhandel tätig, da die Kosten für Erstinvestitionen und der Zeitaufwand geringer sind.

Im Detail wurden 13% der Kredite für kleine Handelsunternehmen, 18% für den Dienstleistungssektor, 13% für landwirtschaftliche Zwecke, 6% für produktionsbezogene Unternehmungen und die restlichen 50% für verschiedene andere Aktivitäten wie Transport, Bauwesen, Bildung, Wohnraum, erneuerbare Energien und Haushaltsfinanzierung vergeben.

Das Kreditvolumen für die einzelnen Tätigkeiten wird durch den Kapitalbedarf der jeweiligen Tätigkeit beeinflusst, wobei Produktion und Dienstleistungen kapitalintensiver sind. Die für Produktionstätigkeiten gewährten Kredite waren doppelt so hoch wie die für Landwirtschaft gewährten Kredite.

Abbildung 12: Wirtschaftszweig
Anteil gemäß Anzahl und Volumen
(gewichtet nach Fondsvolumen)



Die Kategorie „Sonstige“ umfasst nicht-produktive Kredite wie Wohnraum-, Verbraucher-, Bildungskredite oder ähnliches.

Diese Darlehen werden in der Regel an produktive Kunden mit guter Bonität und Kreditvergangenheit ausgezahlt, um sie in anderen Bereichen als ihrem Hauptgeschäft zu unterstützen.

I-AM VMF unterstützt Landwirte in Ländern wie Rumänien, in denen 57% der Fläche landwirtschaftlich genutzt werden.

Kasten 9: Kundenbeispiel: Daniel, Agricover Credit, Rumänien

Unterstützung der Landwirte in Rumänien

Im Jahr 2015 beschloss der Landwirt Daniel, sein Jurastudium abzubrechen und gemeinsam mit seinem Vater auf dem 42 Hektar großen Hof seiner Großeltern zu arbeiten. Damit ist er einer der Kleinstkunden von Agricover Credit. Das nötige Know-how hat er sich mit Hilfe von Videos und Büchern selbst beigebracht.

Wenn er einmal eine Frage hat, lässt er sich in den örtlichen Hofläden beraten, wo er auch Dünger und Pflanzenschutzmittel mit seiner Agricover Credit-Kreditkarte kaufen kann. Mit dieser Karte deckt er seine laufenden Kosten, bis er seine Ernte an lokale Abnehmer verkauft. Auf seinem Feld baut er Mais, Soja und Sonnenblumen an, doch der Ertrag wird durch die steigenden Temperaturen beeinträchtigt. In den letzten Jahren waren die rumänischen Landwirte besonders stark von den veränderten klimatischen Bedingungen und Dürreperioden betroffen.

Viele Landwirte beschließen, ihre Felder mit Bewässerungssystemen auszustatten – so auch Herr Daniel. Das Bewässerungssystem ist auf 25% seines Landes installiert, und die Kosten belaufen sich auf EUR 7.000 pro Hektar, die mit Unterstützung von Agricover Credit finanziert wurden. Daniel erklärt, dass ein bewässertes Feld im Vergleich zu einem nicht bewässerten Feld etwa die 10-fache Ernte abwirft und somit die Kosten deckt.

Ziel von Agricover Credit ist es, nachhaltige landwirtschaftliche Lösungen zu fördern, indem Landwirten der Zugang zu leistungsstarken Technologien, spezialisierten Finanzierungen und digitalen Lösungen ermöglicht wird. In über 10 Jahren hat sich Agricover Credit zum Branchenführer in Rumänien entwickelt.

Dies ist seiner Fähigkeit zu verdanken, sich kontinuierlich an die Bedürfnisse der Landwirte anzupassen, wie der Einsatz von Technologien zur Optimierung der Ressourcen zeigt, insbesondere vor dem Hintergrund des Klimawandels, der globalen Ernährungsunsicherheit und strengerer EU-Vorschriften. Darüber hinaus bieten die jährlichen Gipfeltreffen des Instituts den Landwirten Zugang zu neuem Know-how und bewährten Verfahren in den Bereichen Pflanzenschutz, Flächeneffizienz und Ressourcenmanagement.

SOZIALES ERGEBNIS

5

5. SOZIALES ERGEBNIS

Eine herausfordernde Dimension der Messung der sozialen Leistung ist die Ergebnismessung. Die sozialen Ergebnisse einer Investition spiegeln sich in den Änderungen der Umstände eines Kunden, die plausibel mit einer Investition verbunden sind (z. B. Kundenersparnisse, geschaffene Arbeitsplätze) wider. Daher wird anhand von sozialen Ergebnissen bewertet, ob die Bestrebungen des Fonds verwirklicht werden. Aufgrund der durch den Fonds erreichten Heterogenität der Kunden und des Auftretens vieler exogener Faktoren ist es schwierig, die sozialen Ergebnisse genau zu messen oder Änderungen den Investitionen des Fonds zuzuordnen. Um eine Beurteilung der sozialen Ergebnisse zu ermöglichen, wird eine Reihe sorgfältig ausgewählter, stellvertretender Kennzahlen verwendet.[23] Im Rahmen der Mikrofinanz-Investitionen des I-AM VMF werden zwei Elemente des sozialen Ergebnisses analysiert: finanzielle Sicherheit und Beschäftigung und Unternehmertum. In einem weiteren Schritt wird dann gezeigt, wie diese Ergebnisse mit den durch den Fonds ausgelösten positiven Wirkungen in Verbindung gebracht werden können.

5.1. Finanzielle Sicherheit

Finanzielle und nicht-finanzielle Dienstleistungen, die von den Instituten angeboten werden, spielen eine sehr wichtige Rolle dabei, wie die Endkreditnehmer die Möglichkeiten wahrnehmen, die ihnen die Darlehen bieten. Ein Teil der Mission des Fonds besteht darin, KKMUs die Möglichkeit zu geben, ihre Cashflows zu stabilisieren, um sie finanziell abzusichern. Einzelpersonen stehen folgende finanzielle (und nicht- finanzielle) Dienstleistungen zur Organisation ihrer Cashflows zur Verfügung:

- **Sparprodukte** (z. B. Einlagen, Girokonten)
- **Versicherungen** (z. B. Kreditversicherung, Lebensversicherung)
- **Zahlungsdienste** (z. B. Bargeldüberweisungen, elektronische Zahlungen, Überweisungen)
- **Sonstige nicht-finanzielle Dienstleistungen** (z. B. Geschäftsentwicklungsdienste, Bildung)

Die meisten Menschen in Schwellenländern verlassen sich beim Sparen auf informelle Wege, die in der Regel mit höheren Risiken verbunden sind. Die von Finanzinstituten angebotenen Spardienstleistungen bieten den Endkreditnehmern die Möglichkeit, ihr Geld sicher anzulegen. Dies kann ihre Anfälligkeit für externe Schocks verringern und es ihnen ermöglichen, in langfristige Geschäftschancen zu investieren. In ähnlicher Weise haben sich Versicherungen für Kleinbauern als wirksam erwiesen, um die Risikotoleranz und die finanzielle Widerstandsfähigkeit der Landwirte bei ungünstigen klimatischen Bedingungen, die ihre Ernten beeinträchtigen, zu erhöhen. Sie fördert auch höhere Investitionen in landwirtschaftliche Betriebsmittel, die Ausweitung der Anbauflächen und die Einstellung von Arbeitskräften, was letztlich die Widerstandsfähigkeit der Landwirte stärkt.[24]

Von den im I-AM VMF-Portfolio investierten Unternehmen bieten 57% Sparangebote, 70% Versicherungsprodukte, 67% verschiedene Zahlungsdienste und 73% andere nicht-finanzielle Dienstleistungen (inklusive Weiterbildungsmöglichkeiten) an. Insgesamt stellen 98% der investierten Institute ihren Kunden ein oder mehrere dieser Nichtkreditprodukte zur Verfügung.

23 Symbiotics SA. (2017). Managing & Measuring Social Performance: Insights on Definitions, Practices and Solutions.
24 Karlan, Dean, Robert Osei, Isaac Osei-Akoto, and Christopher Udry. 2014. „Agricultural Decisions after Relaxing Credit and Risk Constraints." The Quarterly Journal of Economics 129(2): 597-652.

Kasten 10: Unternehmensprofil: Chongho, China

Unterstützung der Landwirte mit nicht-finanziellen Dienstleistungen

Ein breites Angebot an nicht-finanziellen Dienstleistungen ist besonders wichtig, um die von den Mikrofinanzinstituten und I-AM VMF angestrebte soziale Wirkung zu erzielen. Ein Beispiel für einen ganzheitlichen Ansatz für Mikrofinanzkunden ist die Produktpalette des Dienstleisters Chongho Bridge. Das Institut hat landwirtschaftliche Servicestationen eingerichtet und bringt gezielt Landwirtschaftsexperten und -technologien in die Städte und Dörfer, um den Landwirten bei der Lösung konkreter Probleme in der Landwirtschaft zu helfen.

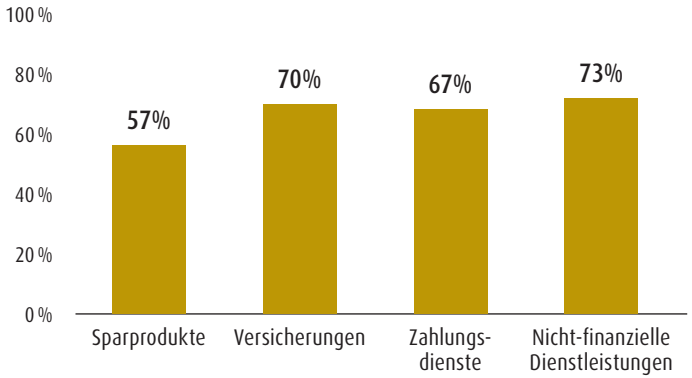
Die erste Anlaufstelle sind Wettervorhersagen, die in örtlichen Geschäften ausgehängt werden. Anschließend bieten sie Dienstleistungen wie das Management von Pflanzenschutzprojekten, die Überwachung und den Schutz der Bodenökologie und der Umwelt an. Außerdem helfen sie bei der Überwachung der Präzisionslandwirtschaft, um ein grünes agro-ökologisches Umfeld zu schaffen. Es wird eine Reihe von Dienstleistungen angeboten, die für Landwirte von entscheidendem Vorteil sind. Dazu gehören Online-Beratung, Frage- und Antwortrunden sowie Kommunikation zu technologiebezogenen Themen. Außerdem betreiben sie einen Saatgutgroßhandel, bieten landwirtschaftliche Schulungen an und überwachen die Pflanzengesundheit. Landwirte, die Interesse an diesen Dienstleistungen haben, müssen weder aktive Kreditkunden sein noch in der Vergangenheit eine Kreditlinie bei Chongho gehabt haben. Sie können jede der oben genannten Dienstleistungen wählen und das Produkt kaufen, das ihren Bedürfnissen am besten entspricht. Der Vorteil der nicht-finanziellen Dienstleistungen ist, dass es keine monatlichen Zahlungen und keine Mitgliedschaft gibt. Die Gebühren richten sich nach genau den landwirtschaftlichen Leistungen, die der Kunde wünscht.

Bauer Nong zum Beispiel ist bereits 72 Jahre alt und bewirtschaftet sein 6.700 m^2 großes Land zusammen mit seiner Frau. In seinem ganzen Leben hat der Bauer noch nie einen Kredit bei einem Finanzinstitut aufgenommen und könnte auch keinen Kredit mehr aufnehmen, da das Höchstalter auf 60 Jahre festgelegt ist. Er nutzt die nichtfinanziellen Dienstleistungen von Chongho für den Anbau seiner beiden Kulturen Weizen und Mais. So mietet er zum Beispiel gemeinsam mit benachbarten Landwirten Maschinen oder nutzt die Dienste von Chonghos Landwirtschaftsexperten, die die Pflanzen regelmäßig auf Krankheiten untersuchen. Das Ehepaar ist bei guter Gesundheit, und dank der Dienstleistung von Chongho ist die Landwirtschaft auch in ihrem Alter keine große Belastung.

Chonghos Bemühungen wurden auch international mit den FT/IFC Sustainable Finance Awards für „Erfolge bei der Finanzierung der untersten Bevölkerungsschicht" im Jahr 2011 und in jüngerer Zeit mit dem ADB Inclusive Finance Award 2022 für das „Projekt zur Erweiterung des Zugangs zu Finanzmitteln für Landwirte und Kleinstunternehmer", dem GoldenKey – Champion SDG Solutions 2022 und dem „IFF (International Finance Forum) Global Green Finance Award – Innovation Award 2023" gewürdigt.

Abbildung 13: Finanzielle Sicherheit – Angebot von Nichtkreditprodukten

% MFIs des I-AM VMF Portfolios



Die vorliegenden Bestandsdaten basieren auf letztverfügbaren Informationsquellen und können daher von den Bestandsdaten der Fondsbuchhaltung (juristischer Bestand) abweichen.

5.2. Beschäftigung und Unternehmertum

Bei der Messung der sozialen Leistung wird als zusätzliches Element auch die Beschäftigung und das Unternehmertum berücksichtigt. Die durch den I-AM VMF angebotene KKMU-Finanzierung trägt dazu bei, die große Finanzierungslücke zu schließen, die KKMUs in Schwellen- und Grenzmärkten üblicherweise vorfinden. Damit trägt der Fonds zur Schaffung von Arbeitsplätzen und zum Wirtschaftswachstum in diesen Märkten bei.

Der geschätzte Beitrag des Fonds beläuft sich auf 309.712 finanzierte Endkunden und 625.834 geschaffene KKMU-Arbeitsplätze im Durchschnitt des Jahres 2024. Wie diese Entwicklungen in den Bereichen Beschäftigung und Unternehmertum eingeleitet wurden, wird im nächsten Kapitel näher erläutert.

IMPACT INVESTING

6

6. IMPACT INVESTING

Der I-AM VMF hat seine Ziele für nachhaltige Investitionen anhand der UN-Nachhaltigkeitsziele (Sustainable Development Goals, SDGs) definiert. Daher identifiziert das Fondsmanagement den wichtigsten SDG-Beitrag für jede neue Transaktion basierend auf dem Hauptinvestitionsbereich (Tabelle 7).

Durch seine Investitionen trägt der Fonds in erster Linie zu den **SDGs 1 (Keine Armut), 5 (Geschlechter-Gleichstellung)** und **8 (Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum)** bei, kann aber auch in geringerem Maße zu den **SDGs 2 (Kein Hunger), 4 (Hochwertige Bildung), 7 (Bezahlbare und saubere Energie) und 11 (Nachhaltige Städte und Gemeinden)** beitragen.[25]

25 Weitere Einzelheiten zu den SDGs und dazu, wie der I-AM VMF-Fonds zu ihren Zielen beiträgt, finden Sie in Anhang 1.

Tabelle 7: Beitrag des I-AM VMF zu den UN-Nachhaltigkeitszielen

Bereich	Wie trägt der I-AM VMF dazu bei?	% des ausstehenden Gesamtportfolios[26]	Anzahl der Institute
Finanzierung für Kleinunternehmen	▪ Stärkung der Fähigkeit inländischer Finanzinstitute, den Zugang zu Bank- und Finanzdienstleistungen für alle zu erweitern und Förderung des Wachstums von KMUs	49%	38
Mikrofinanz	▪ Sicherstellung, dass einkommensschwache Personen Zugang zu Finanzdienstleistungen haben, einschließlich Mikrofinanz- und Sparprodukten	17%	43
Mikrofinanz	▪ Ermöglichung des gleichen Zugangs für Frauen zu wirtschaftlichen Ressourcen und Möglichkeiten	15%	30
Klima und Energie	▪ Gewährleistung des allgemeinen Zugangs zu bezahlbaren, zuverlässigen und modernen Energiedienstleistungen und Erhöhung des Anteils an erneuerbaren Energien	3%	3
Ernährung und Landwirtschaft	▪ Ermöglichung des Zugangs für kleine Lebensmittelproduzenten zu produktiven Ressourcen durch Finanzdienstleistungen und -produkte	1%	7
Wohnen und Infrastruktur	▪ Gewährleistung des Zugangs zu angemessenem, sicherem und erschwinglichem Wohnraum und Grundversorgung	0,5%	2
Gesundheitswesen und Bildung	▪ Gewährleistung eines gleichberechtigten Zugangs aller Frauen und Männer zu erschwinglicher und qualitativ hochwertiger Bildung	0,1%	2

26 Der Anteil der sozial nachhaltigen Anlagen wird als gewichteter Durchschnitt der Portfoliozusammensetzung am Ende eines jeden Quartals berechnet. Die Summe der Portfolioallokation für SDGs beträgt 87 %, der Rest (13 %) wird als nicht nachhaltige Anlage betrachtet. Dieser Anteil umfasst Barmittel und Absicherungsinstrumente sowie andere Vermögenswerte.

6.1. Beitrag zu den Haupt-SDGs

SDG 1: Keine Armut

Mikrofinanz

Menschen in Armut haben ein höheres Risiko, gesundheitliche Probleme, wetterbedingte Ereignisse und gesellschaftliche Ausgrenzung zu erleben. Diese Probleme sind besonders kritisch, da viele Menschen in den von Armut betroffenen Gebieten keine formelle Beschäftigung und kein festes Einkommen haben und nur über begrenzte Absicherungen verfügen. Die Auswirkungen des Klimawandels verschärfen die Anfälligkeit der in Armut lebenden Menschen. Das liegt daran, dass sie nur begrenzten Zugang zu Mechanismen haben, die sie in die Lage versetzen, Schocks zu vermeiden, zu absorbieren oder sich an sie anzupassen.

Es gibt immer mehr Belege dafür, dass Finanzdienstleistungen die Fähigkeit des Einzelnen verbessern können, verschiedenen Schocks und Belastungen zu widerstehen. Die finanzielle Eingliederung ist der Schlüssel zu einer integrativeren und nachhaltigen Wirtschaft. So kann sie beispielsweise Einzelpersonen in die Lage versetzen, Ersparnisse zu bilden und in die Ausbildung ihrer Kinder zu investieren, wodurch sich deren künftige Lebensbedingungen verbessern. Außerdem kann sie Kleinstunternehmern Anreize bieten, in ihre Unternehmen zu investieren, was das Wirtschaftswachstum fördert und letztendlich das Haushaltseinkommen verbessert und Arbeitsplätze schafft.[28]

Kleinstunternehmen sind für die Volkswirtschaften der Entwicklungsländer von zentraler Bedeutung und tragen erheblich zum Wirtschaftswachstum und zur Beschäftigung bei.[29] Ein erhebliches Hindernis für ihr Wachstum und ihre Entwicklung ist jedoch der fehlende Zugang zu Finanzmitteln. Die Finanzierungslücke für formelle KKMU in Entwicklungsländern wird auf schwindelerregende 5,2 Billionen USD geschätzt, wobei 50 bis 60% der KKMU unterversorgt oder völlig unversorgt sind.[30] Finanzinstitute sehen sich bei der Betreuung von KKMU mit erheblichen Herausforderungen konfrontiert. Die Einnahmen pro Kunde sind niedrig und die Risiken von Kreditausfällen hoch.[31]

Die Mikrofinanzierung spielt eine entscheidende Rolle bei der Verwirklichung von SDG 1, indem sie den Bedürftigen die notwendigen Finanzinstrumente an die Hand gibt, um sich gegen verschiedene Risiken zu wappnen und ein nachhaltiges Wirtschaftswachstum zu erzielen. Dabei ist es entscheidend, dass die Mikrofinanzierung verantwortungsvoll und ethisch praktiziert wird, um die Endkunden vor Überschuldung zu schützen. Die Behebung der Finanzierungslücke ist ein entscheidender Schritt zur Stärkung von Kleinstunternehmen und zur Förderung eines Umfelds, in dem nachhaltige Lebensgrundlagen gedeihen können.

% des Gesamtvolumens zugunsten von SDG 1

16,8%

Anzahl der Institute

43

Indikatoren für Reichweite und Nachhaltigkeit

durchschnittliche Kredithöhe bei Mikrokrediten

EUR 2.352

	# mit Mikrokrediten erreichte Endkreditnehmer	Geschätzte geschaffene Arbeitsplätze[27]
Durch die Institute erreicht	**20,5M**	**40,9M**
Pro 1 Mio EUR investiert in den Fonds	**457**	**915**
Fondsbeitrag	**291.801**	**583.602**

27 Zur Berechnung dieser Schätzung gehen wir davon aus, dass jedes Mikrounternehmen zwei Arbeitnehmer beschäftigt.
28 CGAP (2021). Let's talk about resilience.
29 CGAP (2022). No small business: a segmented approach to better finance for micro and small enterprises.
30 World Bank Group (2017). MSME Finance Gap
31 McKinsey&Company (2012). Micro-small and medium-size enterprises in emerging markets.

Wie tragen die Fonds zu SDG 1 bei?[32]

Im Jahr 2024 finanzierten die unterstützten Institute 18 Millionen Kleinstunternehmer in Entwicklungsländern. Von diesen finanzierte der Fonds 291.801 Kleinstunternehmer mit seinen Auszahlungen. Während des gesamten Jahres 2024 trugen 43 Institute durch ihre Geschäftstätigkeit im Bereich der Mikrofinanzierung hauptsächlich zum SDG 1 bei. Institute, die sich auf Mikrofinanzierungen konzentrieren, können aufgrund der kleineren Kreditbeträge, die sie vergeben, eine größere Anzahl von Endkreditnehmern erreichen. Die durchschnittliche Kredithöhe für Mikrokredite unter den vom Fonds geförderten Instituten beträgt 2.352 EUR.

Um die Auswirkungen von Mikrofinanzierungen zu veranschaulichen, wenden wir uns dem Kosovo und der Investition der Teilfonds in Kreditimi Rural i Kosovës („KRK") zu. Die Arbeit von KRK steht im Einklang mit SDG 1, indem sichergestellt wird, dass Finanzdienstleistungen für einkommensschwache und ländliche Bevölkerungsgruppen zugänglich sind, die oft von traditionellen Bankensystemen ausgeschlossen sind. Durch die Finanzierung von Instituten wie KRK tragen die Teilfonds dazu bei, die finanzielle Eingliederung auf ländliche Gemeinschaften auszudehnen, in denen die Armutsquote tendenziell höher ist. Darüber hinaus fördert die Vergabe von Kleinst- und Kleinunternehmenskrediten das Unternehmertum und die Schaffung von Arbeitsplätzen – wichtige Faktoren für die Armutsbekämpfung. Wenn ländliche Unternehmen wachsen, schaffen sie Beschäftigungsmöglichkeiten in den lokalen Gemeinschaften und ermöglichen es mehr Familien, finanzielle Sicherheit zu erlangen.

Kasten 11: Unternehmensprofil: KRK, Kosovo

Kreditimi Rural i Kosovës (KRK) wurde im Jahr 2000 als Projekt von ADIE International unter dem Namen Rural Finance Program of Kosovo (RFPK) gegründet. Im Jahr 2003 wurde die Organisation aufgrund neuer Finanzvorschriften im Kosovo in eine Mikrofinanzinstitution (MFI) umgewandelt und arbeitet seitdem mit Genehmigung der Zentralbank der Republik Kosovo. Heute hat KRK eine starke Präsenz im ganzen Land aufgebaut, mit einem Netz von 29 Filialen und einem Team von über 250 Mitarbeitern, die sich der Bereitstellung von Finanzdienstleistungen, insbesondere in ländlichen Gebieten, widmen.

KRK hat es sich zur Aufgabe gemacht, Finanzdienstleistungen für einkommensschwache Kunden bereitzustellen, wobei der Schwerpunkt auf Kleinst-, Klein- und landwirtschaftlichen Unternehmen liegt. Die Institution will die ländliche Entwicklung fördern, indem sie Spezialkredite anbietet, die zur Modernisierung der Landwirtschaft beitragen. Außerdem konzentriert sie sich bei ihrer Tätigkeit auf finanzielle, soziale und ökologische Nachhaltigkeit. Im Laufe der Jahre hat KRK seine Dienstleistungen auch auf andere Kleinunternehmen in städtischen Gebieten ausgeweitet, doch bleibt die Landwirtschaft der wichtigste Zielmarkt.

Das Institut bietet eine Reihe von Kreditprodukten an, die für Landwirte, Händler und kleine Unternehmen in ländlichen Gemeinden konzipiert sind. Agrarkredite machen 60% des Kreditportfolios aus und ermöglichen es den Kunden Maschinen, Vieh und Saatgut zu kaufen – wichtige Investitionen, die Produktivität und Wachstum fördern. Die Darlehensbeträge reichen von 200 bis 25.000 EUR, mit flexiblen Rückzahlungsfristen von bis zu 60 Monaten und tilgungsfreien Zeiten von bis zu 9 Monaten, so dass die Kreditnehmer die Finanzierung an ihre spezifischen Bedürfnisse und Erntezyklen anpassen können.

Um den sich wandelnden finanziellen Bedürfnissen gerecht zu werden, hat KRK das Angebot über den Bereich Landwirtschaft hinaus diversifiziert. Seit 2018 werden Darlehen zur Verbesserung der Energieeffizienz von Wohngebäuden und Verbraucherkredite zur Verbesserung der Lebensbedingungen angeboten. Mit 25.969 aktiven Kunden und einem aktiven Kreditportfolio von mehr als 90 Mio. EUR baut KRK seine Reichweite weiter aus, stärkt die ländliche Wirtschaft und befähigt Gemeinschaften mittels leicht zugänglicher Finanzierungsmöglichkeiten.

32 Die angegebenen Kennzahlen werden alle als gewichteter Durchschnitt jeder spezifischen Kennzahl auf der Grundlage der Zusammensetzung des Portfolios am Ende eines jeden Quartals des Berichtszeitraums berechnet. Die vier Quartalszahlen werden dann gemittelt, um den Jahreswert zu berechnen. Gesamte Reichweite der vom Fonds finanzierten Institute: Diese Kennzahl gibt die Anzahl der vom Unternehmen erreichten Endkreditnehmer für jede Produktkategorie an, die als Beitrag zu den SIOs des Fonds und/oder im weiteren Sinne zum Auftrag des Fonds betrachtet wird. Fondsbeitrag: Dieser Indikator schätzt den Beitrag des Fonds zur Reichweite seiner Institute. Er entspricht der Anzahl der Endkreditnehmer dieser Kategorie, geteilt durch das gesamte Bruttokreditportfolio des Instituts und multipliziert mit dem Kreditbetrag. Reichweite pro investierter 1 Mio. EUR: Dieser Indikator misst den Beitrag der Investoren zur Tätigkeit des Fonds, die 1 Mio. EUR in den Fonds investieren. Er entspricht in etwa dem Beitrag jeder Million EUR zu jeder der von den Instituten des Fonds angebotenen Produktkategorien.

SDG 5: Geschlechtergleichstellung

Mikrofinanz

Gesellschaftliche Normen schränken die Vertretung von Frauen beim Zugang zu bestimmten Arbeitsplätzen und zur Unternehmensfinanzierung immer noch ein, so dass sie eine starke, aber ungenutzte Kraft für das Wirtschaftswachstum darstellen. Die Integration von Frauen in das formelle Finanzsystem würde sowohl für den Einzelnen als auch für die Weltwirtschaft offensichtliche und erhebliche Vorteile bringen. Derzeit haben etwa 740 Millionen Frauen keinen Zugang zu formellen Bankkonten, was sie zur größten unterversorgten Gruppe im Bereich der Finanzdienstleistungen macht. Diese geschlechtsspezifische Diskrepanz bietet den Finanzinstituten eine einzigartige Gelegenheit, integrative Lösungen zu schaffen. Die Überbrückung dieser Kluft ist für Unternehmerinnen, deren Finanzbedarf sich auf unglaubliche 1,7 Billionen USD beläuft, von entscheidender Bedeutung.[35]

Wenn Frauen gleichberechtigten Zugang zu Finanzdienstleistungen haben, gewinnen sie mehr Kontrolle über ihr wirtschaftliches Leben. Dieses Maß an Selbstbestimmung erstreckt sich nicht nur auf einzelne Frauen, sondern auch auf ihre Familien und Gemeinschaften. Der Zugang zu Krediten, Sparkonten und Versicherungen ermöglicht es Frauen, in einkommensschaffende Maßnahmen zu investieren, Unternehmen zu gründen und ihre finanzielle Widerstandsfähigkeit zu stärken. Auf diese Weise können sie finanziell unabhängig werden und aktiv zum Wirtschaftswachstum beitragen. Darüber hinaus profitieren die Kinder von Frauen, die an Mikrofinanzierungsprogrammen teilnehmen, von besseren Bildungschancen und einer besseren Gesundheitsversorgung.[36]

Die Priorisierung von Investitionen, die die wirtschaftliche Selbstbestimmung von Frauen unterstützen, kann weitreichende Auswirkungen haben. Bis 2030 könnten solche Investitionen einen zusätzlichen Beitrag von 10 Billionen USD zur Weltwirtschaft leisten.[37] In Afrika, wo Frauen rund 70% des informellen grenzüberschreitenden Handels betreiben, bleibt ihr Potenzial zur Förderung des Wirtschaftswachstums weitgehend ungenutzt.[38] Indem wir diese Frauen finanziell stärken, können wir nachhaltigen Wohlstand und gesellschaftliche Gerechtigkeit vorantreiben. Die Förderung der Gleichstellung der Geschlechter im Finanzbereich kommt also nicht nur den einzelnen Frauen zugute, sondern hat auch einen Multiplikatoreffekt, der sich positiv auf Familien, Gemeinschaften und die Weltwirtschaft auswirkt.

% des Gesamtvolumens zugunsten von SDG 5

15,3%

Anzahl der Institute

30

Indikatoren für Reichweite und Nachhaltigkeit

80%

% der weiblichen Kreditnehmer an allen vom Fonds erreichten Kreditnehmern (Durchschnitt, ohne juristische Personen)[33]

45%

% der weiblichen Kreditnehmer an allen vom Fonds erreichten Kreditnehmern (portfoliogewichteter Durchschnitt, inklusive juristischer Personen)[34]

29%

% des Fondsportfolios zugunsten von Krediten an Frauen (nach Volumen)

durchschnittliche Kredithöhe bei Frauen

EUR 2.517

	# der erreichten Kreditnehmerinnen
Durch die Institute erreicht	**18M**
Pro 1 Mio EUR investiert in den Fonds	**392**
Fondsbeitrag	**7.999**

33 Dies ist der Anteil der Frauen, die von den Krediten profitieren, unter Berücksichtigung aller Investitionsempfänger im Portfolio.
34 Der absolute Anteil oder die Zahl der Kredite, die Frauen zugute kommen, liegt bei 45%, während der Portfolioanteil des Fonds zu 29% Kredite an Frauen, zu 32% an Männer und zu 39% an juristische Personen vergibt.
35 The finance gap for women entrepreneurs is $1.7 trillion. Here's how to close it | World Economic Forum (weforum.org)
36 ILO (2006). Small changes, big changes: Women and Microfinance
37 The finance gap for women entrepreneurs is $1.7 trillion. Here's how to close it | World Economic Forum (weforum.org)
38 https://africa.unwomen.org/en/what-we-do/womens-economic-empowerment/empowering-women-in-trade

Wie tragen die Fonds zu SDG 5 bei?

Der Fonds trägt zu SDG 5 bei, indem er in Institute investiert, die kontinuierlich daran arbeiten, Frauen den Zugang zu Finanzmitteln zu erleichtern und sie durch auf sie zugeschnittene Finanzprodukte und -dienstleistungen zu stärken. Eine Transaktion fällt unter SDG 5, wenn das jeweilige Unternehmen Kredite an mehrheitlich weibliche Kreditnehmer vergibt oder wenn der Erlös der Anleihe in erster Linie Frauen zugutekommt. Der absolute Anteil oder die Zahl der Kredite, die Frauen zugute kommen, liegt bei 45%, während der Portfolioanteil des Fonds zu 29% Kredite an Frauen, zu 32% an Männer und zu 39% an juristische Personen vergibt. Die Teilfonds erreichten dies durch 30 Institute, die fast ausschließlich auf Frauen ausgerichtet sind. Infolgedessen kamen 80% der von den Instituten im Fondsportfolio finanzierten Frauen (portfoliogewichteter Durchschnitt, einschließlich juristischer Personen) in den Genuss dieser Bemühungen. Der durchschnittliche Darlehensbetrag für Frauen lag bei 2.517 USD und ist damit geringer als der durchschnittliche Darlehensbetrag für Männer (3.672 USD).

Ein Beispiel ist Lias Reise, die zeigt, wie der Zugang zu Finanzmitteln Frauen wirtschaftlich stärken kann, was im Einklang mit SDG 5 steht: die Gleichstellung der Geschlechter zu erreichen und alle Frauen und Mädchen zu stärken. Der Fonds spielt eine entscheidende Rolle bei der Förderung der Gleichstellung der Geschlechter, indem er den Zugang von Unternehmerinnen zu Finanzmitteln verbessert, insbesondere in ländlichen und unterversorgten Gemeinden. Viele Frauen, wie Lia, haben aufgrund fehlender Sicherheiten, begrenzter Kredithistorie oder restriktiver sozialer Normen keinen Zugang zu traditionellen Finanzdienstleistungen. Durch die Unterstützung von Finanzinstitutionen, die der geschlechtergerechten Kreditvergabe Vorrang einräumen, verhilft der Fonds Frauen zu finanzieller Unabhängigkeit, zur Gründung und zum Wachstum von Unternehmen und zur Verbesserung des Wohlergehens ihrer Familien.

Kasten 12: Kundenbeispiel: Lia, Komida, Indonesien

Stärkung der Rolle der Frau mittels finanzieller Eingliederung

Lia, eine 34-jährige Frau, wohnt in Jatinunggal, einem Dorf in West-Java, Indonesien. Sie lebt dort mit ihrem Mann und zwei Kindern. Im Jahr 2015 beantragte sie bei Komida einen Kredit in Höhe von 134 USD, um den Reisanbau ihrer Familie zu unterstützen. Herkömmliche Banken konnten ihr aufgrund fehlender Sicherheiten nicht helfen, aber der Kredit von Komida, der keine Sicherheiten erfordert, ermöglichte es ihr, weiter auf dem Hof zu arbeiten.

Lia hatte immer wieder mit Ernteausfällen aufgrund von Schädlingsbefall zu kämpfen, was das Einkommen ihrer Reisfarm unberechenbar machte. Um sich eine stabilere Lebensgrundlage zu schaffen, nahm sie einen zweiten Kredit in Höhe von 673 USD von Komida auf und eröffnete zu Hause einen kleinen Laden, in dem sie Gemüse und Snacks verkauft. Sie nutzte das Geld, um den Laden einzurichten, und kauft nun jeden Morgen ihre Waren auf dem örtlichen Markt ein. Sie öffnet ihren Laden um 6 Uhr morgens und erzielt ein durchschnittliches Tageseinkommen von 33 USD, mit einem täglichen Gewinn von bis zu 6 USD. Mit der Unterstützung von Komida haben Lia und ihr Mann nicht nur ein erfolgreiches kleines Nebengeschäft aufgebaut, um ihre Einkommensquellen zu diversifizieren und zu stabilisieren, sondern auch genug gespart, um ein Haus zu kaufen und so eine bessere, sicherere und komfortablere Zukunft für ihre Familie zu sichern.

Trotz der anfänglichen Rückschläge mit ihrer Reisfarm hat Lia eine Lösung gefunden, da sie ihr Einkommen durch den Laden diversifizieren konnte. Die Rückzahlung ihres Kredits läuft planmäßig, und sie plant, einen weiteren Kredit zu beantragen, um ihren Laden zu renovieren und zu erweitern. Sie möchte Produkte wie Wassergallonen und Kochgas hinzufügen, um ihr Einkommen zu erhöhen. Lia ist dankbar für die Unterstützung von Komida, die es ihr ermöglicht hat, ihre Herausforderungen in Bezug auf ihre Einkommensquelle zu überwinden und eine bessere Zukunft zu planen.

SDG 8: Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum

Finanzierung für Kleinunternehmen

KMU machen fast 90% aller Unternehmen aus und sind für mehr als 50% der weltweiten Beschäftigung verantwortlich. Diese Unternehmen, ob formell oder informell, sind das Rückgrat der Volkswirtschaften weltweit. Nach Angaben der Weltbank werden bis zum Jahr 2030 rund 600 Millionen Arbeitsplätze benötigt, um die wachsende Zahl der Arbeitskräfte weltweit zu absorbieren.[40]

Formelle KMU haben einen erheblichen Einfluss auf die Volkswirtschaften und tragen in Schwellenländern bis zu 40% zum Volkseinkommen (BIP) bei. Wenn wir informelle KMU berücksichtigen, wird dieser Beitrag sogar noch bedeutender.[41] Informelle KMU, die oft tief in den lokalen Gemeinschaften verwurzelt sind, tragen zu wirtschaftlichen Aktivitäten bei. Diese werden zwar nicht immer in den offiziellen Statistiken erfasst, haben aber einen erheblichen Einfluss auf die Beschäftigung, die Einkommensgenerierung und das gesamte Wirtschaftsgefüge dieser Regionen.

KMU sind jedoch mit einer Reihe von Hindernissen konfrontiert, die ihr Wachstum und ihre Nachhaltigkeit beeinträchtigen, und haben insbesondere in Entwicklungsländern oft Schwierigkeiten, eine angemessene Finanzierung zu erhalten. Sie sind oft zu groß für Mikrofinanzierungen und zu klein, um sich für Kredite von Geschäftsbanken zu qualifizieren. Diese Lücke bei den Finanzierungsmöglichkeiten wird gemeinhin als „fehlende Mitte" bezeichnet.[42]

Für Finanzinstitute ist die Kreditvergabe an KMU mit hohen Kosten für Transaktionen und Due-Diligence-Prüfungen verbunden. Darüber hinaus müssen sich Finanzinstitute in Schwellenländern bei der Prüfung von Kunden und der Bewertung von Kreditinformationen oft mit komplexen rechtlichen Rahmenbedingungen und einer unzureichenden Finanzinfrastruktur, wie z. B. schwachen Kreditbüros, Sicherheitenregistern und Zahlungssystemen, auseinandersetzen. Auf der Seite der KMU fehlt es vielen kreditwürdigen Unternehmen an den von traditionellen Kreditgebern geforderten Sicherheiten sowie an den finanziellen Möglichkeiten, die für den Zugang zu verschiedenen Finanzierungsquellen erforderlich sind.[43]

Die I-AM VMF-Teilfonds übernehmen bereitwillig die Risiken, die mit Investitionen in die Kreditvergabe an KMU in Schwellenländern verbunden sind, trotz der damit verbundenen Herausforderungen wie politischer Volatilität, Währungsschwankungen und dem Bedarf an maßgeschneiderter Beratung und Unterstützung.[44] Die Teilfonds zielen darauf ab, KMU zu unterstützen und zu stärken, die in diesem dynamischen, aber unvorhersehbaren Umfeld tätig sind. In Anbetracht der entscheidenden Rolle, die KMU bei der Förderung des Wirtschaftswachstums und der Schaffung von Arbeitsplätzen spielen, muss unbedingt sichergestellt werden, dass sie Zugang zu ausreichenden Finanzmitteln haben, um zur Erreichung des SDG 8 beizutragen.

% des Gesamtvolumens zugunsten von SDG 8

49,1%

Anzahl der Institute

38

Indikatoren für Reichweite und Nachhaltigkeit

Durchschnittliche Kredithöhe bei KMUs

EUR 22.272

	# mit KMU-Darlehen erreichte Endkreditnehmer	Geschätzte geschaffene Arbeitsplätze[39]
Durch die Institute erreicht	**613.783**	**5,5M**
Pro 1 Mio EUR investiert in den Fonds	**8**	**68**
Fondsbeitrag	**4.803**	**42.232**

39 Bei der Berechnung dieser Schätzung gehen wir davon aus, dass jedes KMU neun Arbeitnehmer beschäftigt.
40 World Bank (n.a.) Small and Medium Enterprises (SMEs) Finance.
41 World Bank (n.a.) Small and Medium Enterprises (SMEs) Finance.
42 Boston College. Center for Corporate Citizenship (2006) Investing in the Backbone of Emerging Markets.
43 Innovations for Poverty Action (2019). Access to Finance for Small and Medium Enterprises.
44 Boston College. Center for Corporate Citizenship (2006) Investing in the Backbone of Emerging Markets.

Wie tragen die Fonds zu SDG 8 bei?

Im Jahr 2024 finanzierten die Institute im Fonds mehr als 613.783 KMU. Von diesen finanzierte der Fonds 4.803 KMU durch seine Investitionen, die schätzungsweise mehr als 42.232 Arbeitsplätze in Entwicklungsländern geschaffen haben. Über 38 Institute unterstützte der Fonds KMU mit Darlehen in einer durchschnittlichen Höhe von 22.272 EUR.

Die folgende Kundengeschichte verdeutlicht die entscheidende Rolle des Zugangs zu Finanzierungen bei der Förderung des Unternehmertums und SDG 8: Förderung von stabilem, integrativem und nachhaltigem Wirtschaftswachstum, produktiver Vollbeschäftigung und menschenwürdiger Arbeit für alle. Der Fonds trägt zu SDG 8 bei, indem er die Finanzierung kleiner und mittlerer Unternehmen (KMU) erleichtert, die wesentliche Triebkräfte für die Schaffung von Arbeitsplätzen und die wirtschaftliche Entwicklung sind.

Kasten 13: Kundenbeispiel: Shakhriyor Rakhmatov, HamkorBank, Usbekistan

Unterstützung eines Unternehmers bei seiner Erfolgsgeschichte

Im Alter von 33 Jahren erkannte Shakhriyor Rakhmatov aus Buchara, Usbekistan, dass sein Bankjob in Taschkent nicht ausreichte, um seine Familie zu ernähren. Entschlossen, seine Situation zu ändern, wagte er den Schritt in die Selbstständigkeit und gründete eine kleine Fabrik in Taschkent, um finanziell unabhängig zu werden und eine bessere Zukunft zu haben. Heute, mit 39 Jahren, blickt er auf die Herausforderungen zurück, die er überwunden hat, um sich ein stabileres Leben aufzubauen.

Dank eines Kredits der Hamkorbank in Höhe von 60.000 USD konnte Shakhriyor seine unternehmerische Reise beginnen. Seine Fabrik ist auf die Herstellung verschiedener Klebebänder zum Verschließen von Kartons spezialisiert. Mit einem weiteren Darlehen in Höhe von 100.000 USD konnte er seine Produktionskapazität durch die Anschaffung zusätzlicher Maschinen erweitern. Jetzt wickelt seine Fabrik effizient große Aufträge ab und sorgt für stetiges Wachstum und Rentabilität.

Trotz des Erfolgs stieß Shakhriyors Unternehmen auf Herausforderungen. So musste die Fabrik während des COVID-19-Lockdowns den Betrieb für acht Monate einstellen, was zu erheblichen Umsatzeinbußen führte. Dennoch gelang es Shakhriyor und seiner Familie, sich mit den Ersparnissen aus ihrem Geschäft über Wasser zu halten. Der anhaltende Krieg in der Ukraine hat auch die Aufträge eines Großkunden beeinträchtigt, aber die Produktion des Unternehmens ist nicht beeinträchtigt, da er sich nach anderen Kunden umgesehen hat. Mit Blick auf die Zukunft bleibt Shakhriyor optimistisch, was seine Geschäftsaussichten angeht. Mit der Beschäftigung von acht Mitarbeitern hat er Arbeitsplätze geschaffen. Er will den Bekanntheitsgrad des Unternehmens erhöhen und neue Kunden gewinnen, wobei er sich mit Unterstützung der Hamkorbank auf nachhaltiges Wachstum und Stabilität inmitten externer Herausforderungen konzentriert.

6.2. Fondsbeitrag zu anderen SDGs

Die Fonds leisteten auch einen Beitrag zu SDG 2 (Kein Hunger), SDG 4 (Hochwertige Bildung), SDG 7 (Bezahlbare und saubere Energie) und SDG 11 (Nachhaltige Städte und Gemeinden) durch seine Investitionen in Institute, die ein bestimmtes Produkt oder eine Dienstleistung anbieten, die die Erreichung dieser Ziele unterstützen.

SDG	% Gesamtvolumen	# Institute	Durch die Institute erreicht	Pro 1 Mio EUR investiert in den Fonds	Fondsbeitrag
			Durch Agrarkredite erreichte Endkunden		
	1,1%	7	8,1M	150	95.760
			Durch Bildungskredite erreichte Endkunden		
	0,1%	2	70.565	1	615
			Durch Kredite für erneuerbare Energien erreichte Endkunden		
	2,6%	3	4.927	0	35
			Durch Wohnbaudarlehen erriechte Endkunden		
	0,5%	2	375.533	5	3.484

Kasten 13 zeigt auf, wie der Zugang zu Finanzmitteln die landwirtschaftliche Produktivität und die Nahrungsmittelsicherheit verbessern kann. Dies steht im Einklang mit SDG 2: den Hunger zu beenden, Nahrungsmittelsicherheit und verbesserte Ernährung zu erreichen und eine nachhaltige Landwirtschaft zu fördern.

Kleinbauern spielen eine entscheidende Rolle in der weltweiten Nahrungsmittelproduktion, doch vielen fehlt der Zugang zu Kapital, das sie für Investitionen in Technologie, Infrastruktur und nachhaltige Praktiken benötigen. Der Fonds unterstützt SDG 2 durch die Finanzierung von landwirtschaftlichen Institutionen wie FACES, die maßgeschneiderte Finanzprodukte anbieten, um Landwirten zu helfen, ihre Erträge zu steigern, Klimarisiken zu bewältigen und ihren Lebensunterhalt zu sichern.

Kasten 14: Kundenbeispiel: Jipson Ontano, FACES, Ecuador

Stärkung der Nahrungsmittelsicherheit durch Agrarkredite

Jipson Ontano, ein 48-jähriger Bauer aus Naranjal, Ecuador, lebt mit seiner Frau und seinen drei Töchtern. Seine Familie baut seit Generationen Kakao an, aber die begrenzten Ressourcen machten eine Expansion schwierig. Der Kakaoanbau in der Region hängt von der Regenzeit ab, die von Oktober bis Februar dauert und ideale Wachstumsbedingungen bietet. Außerhalb dieser Monate führen geringere Niederschläge jedoch zu geringeren Erträgen, was die Einkommensstabilität beeinträchtigt. In einer typischen Woche verdient Jipson zwischen 200 und 300 USD mit seiner Kakaofarm, in guten Wochen kann dieser Betrag jedoch auf 500 USD ansteigen. Um die Produktion zu verbessern und ein stabileres Einkommen zu erzielen, suchte er nach finanzieller Unterstützung.

Im Oktober 2023 beantragte er einen Kredit bei FACES, weil er von dem hervorragenden Service und der proaktiven Unterstützung überzeugt wurde. Im November sicherte er sich ein Darlehen mit einer Laufzeit von 18 Monaten, das er in monatlichen Raten zurückzahlt. Jipson hat die Teilfinanzierungen für die Erweiterung seines Betriebs verwendet. Er investierte in einen Stromgenerator, um einen unterbrechungsfreien Betrieb aufrechtzuerhalten und den Kakaoanbau zu steigern. Die zusätzlichen Investitionen ermöglichten es ihm, alle 15 Tage zwei Aushilfskräfte für kurzfristige Aufgaben einzustellen, die bei der Wartung und Ernte helfen. Diese Verbesserungen haben zu einer höheren Produktivität und einem stabileren Betrieb beigetragen.

Trotz dieser Erfolge konzentriert sich Jipson weiterhin darauf, die Abhängigkeit seiner Farm von saisonalen Niederschlägen zu verringern. Sein nächstes Ziel ist die Installation eines Bewässerungssystems, um eine konstante Wasserversorgung während des ganzen Jahres zu gewährleisten. Mit der Unterstützung von FACES hofft er, die notwendigen Mittel für die Einführung dieses Systems zu erhalten, die Produktion zu stabilisieren und sein Einkommen weiter zu steigern. Jipson arbeitet daran, seinen Betrieb zu modernisieren, in der Hoffnung, einen nachhaltigeren Betrieb aufzubauen und eine stabile finanzielle Zukunft für seine Familie zu sichern.

KERNAUSSAGEN

7. KERNAUSSAGEN

Gemäß ihrer Mission durch Investitionen in den ärmsten Ländern finanzielle Inklusion zu ermöglichen und dadurch eine nachhaltige und langfristige Entwicklung anzustoßen, die einkommensschwachen Menschen die Chance ermöglicht ihre Lebensqualität zu verbessern, haben die I-AM Vision Microfinance Fonds im Jahr 2024 mit einem durchschnittlichen Fondsvolumen von 544 Mio. EUR über 300.000 Endkreditnehmer in 37 Ländern erreicht.

Der Fonds hat in erster Linie SDG 1 (Keine Armut), SDG 5 (Geschlechter-Gleichstellung) und SDG 8 (Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum) unterstützt. Dies wurde durch die Bereitstellung von Finanzdienstleistungen für einkommensschwache Haushalte und KKMU erreicht, wobei sichergestellt wurde, dass weibliche Kreditnehmer gleichberechtigten Zugang zu Dienstleistungen zur Verwaltung ihrer Finanzen haben.

Der Fonds zielt auf ein breites Spektrum von Ländern mit niedrigem und mittlerem Einkommen weltweit ab, wobei der Schwerpunkt auf Ländern mit geringer Bankendurchdringung (59%) liegt. Ein regionaler Schwerpunkt liegt auf Süd- und Ostasien sowie Lateinamerika und der Karibik (beide 34% des ausstehenden Portfolios). Insgesamt investierte der I-AM VMF in 119 Finanzinstitute und unterstützte sie dabei, zu wachsen und ihre institutionellen Kapazitäten auszubauen, mit dem Ziel, Dienstleistungen für diejenigen anzubieten, die vom Finanzsystem unterversorgt oder ausgeschlossen sind.

Durch die Auszahlungen im Jahr 2024 wurden mehr als 580.000 Arbeitsplätze in Kleinstunternehmen und mehr als 40.000 Arbeitsplätze in Kleinbetrieben unterstützt. Dadurch hat der I-AM VMF einen erheblichen Einfluss auf die Beschäftigung in seinen Zielmärkten: Diese Darlehen ermöglichen es KKMU auch, Geschäftschancen zu nutzen, z. B. in neue Geräte zu investieren, ihr Inventar zu vergrößern oder ihr Geschäft zu erweitern.

Schließlich haben die investierten Unternehmen den Endkreditnehmern auch geholfen, ihre finanzielle Widerstandsfähigkeit zu verbessern, und zwar sowohl durch Mikrokredite als auch durch Nicht-Kreditprodukte wie Spareinlagen und Versicherungen. Diese Dienstleistungen ermöglichen es den Endkreditnehmern in der Regel, ihren Haushaltskonsum zu kontrollieren und sich schneller von wirtschaftlichen Schocks zu erholen.

Durch die Vor-Ort-Besuche der Fondsmanager ergibt sich auch jedes Mal die Möglichkeit sich direkt von der Wirkung der Investitionen zu überzeugen.

Anhänge

Anhang 1: Kennzahlen pro Teilfonds

Die I-AM VMF-Teilfonds haben ein gemeinsames Ziel: die Verbesserung der finanziellen Eingliederung und die Unterstützung unterversorgter Bevölkerungsgruppen. Beide Fonds verfolgen zwar denselben wirkungsorientierten Ansatz, ihre Strategien unterscheiden sich jedoch in Bezug auf Umfang, geografischen Schwerpunkt und Investitionsprioritäten.

Unterschiedliche Ansätze bei der Marktreichweite

Der in EUR denominierte I-AM Vision Microfinance Fund (I-AM VMF) ist in größerem Umfang tätig und verwaltet per Dezember 2024 einen Nettoinventarwert von 556,5 Mio. EUR in 32 Ländern und mit 95 Instituten. Seine Investitionen verteilen sich auf Süd- und Ostasien (35%), Lateinamerika und die Karibik (33%) sowie Osteuropa, Zentralasien und MENA (29%).

Der auf USD lautende I-AM Vision Microfinance Local Currency Fund (I-AM VMF LC) verfolgt einen gezielteren Ansatz mit einem Nettoinventarwert von 29,6 Mio. USD, der per Ende 2024 20 Länder und 43 Institute erreicht. Er hat eine stärkere Präsenz in Lateinamerika und der Karibik (44%) und eine kleine, aber bemerkenswerte Allokation in Afrika südlich der Sahara (4%), ein Gebiet, das der EUR-Fonds nicht abdeckt.

Unterstützung unterversorgter Bevölkerungsgruppen

Beide Fonds zielen darauf ab, den Zugang zu Finanzdienstleistungen zu verbessern, aber ihre Schwerpunkte sind unterschiedlich. Während sowohl der I-AM VMF als auch der I-AM VMF LC 80% ihres Portfolios für Kredite an Frauen bereitstellen, legt der I-AM VMF LC Fonds einen größeren Schwerpunkt auf ländliche Kreditnehmer: 47% seiner Kunden kommen aus ländlichen Gebieten und 45% seines Portfolios sind für ländliche Kredite bestimmt, verglichen mit 36% und 31% im EUR Fonds. Die durchschnittliche Kredithöhe spiegelt diesen Unterschied wider: sie beträgt 4.818 EUR pro Kreditnehmer im EUR-Fonds und 2.257 USD pro Kreditnehmer im Lokalwährungsfonds, was darauf hindeutet, dass der Lokalwährungsfonds einen größeren Schwerpunkt auf Mikrofinanzkunden legt. Trotz dieser Unterschiede erreicht der auf EUR lautende Fonds mit 283.004 Kreditnehmern eine weitaus größere Zahl von Kreditnehmern, während der auf Landeswährung lautende Fonds 25.564 Kreditnehmer unterstützt.

ESG- und Umweltaspekte

Beide Fonds berücksichtigen ESG-Aspekte, aber der Lokalwährungsfonds hat ein etwas höheres durchschnittliches ESG-Rating (72,5% gegenüber 66,9%). Allerdings weist er auch einen höheren unbereinigten Gender Pay Gap auf (21,2% gegenüber 16,6%) und einen größeren Anteil von Investitionsempfängern (3,4%) ohne formale Mechanismen zur Einhaltung der UN Global Compact-Prinzipien, verglichen mit 0,2% im EUR-Fonds. Was die Umweltauswirkungen betrifft, so hat der größere EUR-Fonds aufgrund seiner Fondsgröße höhere Gesamt-THG-Emissionen (237.639 gegenüber 21.796 im Lokalwährungsfonds).

Die I-AM VMF-Teilfonds konkurrieren nicht miteinander, sondern ergänzen sich gegenseitig. Der auf EUR lautende Fonds bietet Größenvorteile und eine breite Diversifizierung, da er mehr Kreditnehmer und Investitionsempfänger in verschiedenen Regionen erreicht. Der Lokalwährungsfonds hingegen verfolgt einen konzentrierteren Ansatz, der sich an bestimmte Märkte richtet und den Zugang zu Finanzierungen in lokalen Währungen verbessert. Gemeinsam tragen sie zur finanziellen Eingliederung und zur wirtschaftlichen Entwicklung bei und spielen jeweils eine einzigartige Rolle in der Mikrofinanzlandschaft.

Tabelle 8: Kennzahlen pro Teilfonds

	I-AM VMF Teilfonds	
Kennzahlen	**I-AM VMF**	**I-AM VMF LC**
Fondswährung	EUR	USD
NAV zum 31.12.2024	**556,5M**	**29,6M**
Marktreichweite		
Länder	32	20
Anzahl der Institute	95	43
BNP pro Kopf in den investierten Ländern	USD 7.052	USD 6.364
% des Fondsvolumens in Ländern mit niedrigem und niedrigem mittleren Einkommen	34%	31%
Geografische Verteilung (% des Portfolios)		
Osteuropa, Zentralasien & MENA	29%	29%
Lateinamerika & Karibik	33%	44%
Süd- & Ostasien	35%	21%
Sub-Sahara Afrika	0%	4%[45]
Reichweite in unterversorgten Marktbereichen		
Anzahl der vom Fonds erreichten Kunden	283.004	25.564
% der von den Instituten finanzierten Frauen (Durchschnitt, ohne juristische Personen)	80%	81%
% der von den Instituten finanzierten Frauen (portfoliogewichteter Durchschnitt, inklusive juristischer Personen)	45%	48%
% des für Kredite an Frauen bereitgestellten Volumens	28%	40%
% der ländlichen Kreditnehmer	36%	47%
% des an ländliche Kreditnehmer gerichteten Kreditvolumens	31%	45%
Durchschnittliche Kredithöhe pro Kreditnehmer (Median)	4.818	2.257
Kontobesitz (%)	60%	53%
Verantwortungsvolle Investitionen		
ESG Rating Score	66,9%	72,5%
PAI Indikatoren		
Gesamte Treibhausgasemissionen	237.639	21.796
CO2-Fußabdruck (EUR)	496,1	617,3
Fehlen von Verfahren und Mechanismen zur Überwachung der Einhaltung der Prinzipien des UN Global Compact und der OECD-Leitsätze für multinationale Unternehmen	0,2%	3,4%
Gender Pay Gap unbereinigt	16,6%	21,2%
Geschlechterdiversität im Verwaltungsrat	21,9%	24,5%

45 1,8% des Gesamtportfolios (basierend auf dem vierteljährlichen Durchschnitt) entfallen auf zwei Transaktionen – internationale Anleihen, die im Dezember 2024 außerhalb des Portfolios des Anlageberaters erworben wurden. Eine Transaktion wurde mit der ESG-Anleihe der Internationalen Entwicklungsbank getätigt, die den Auftrag der Institution zur Armutsbekämpfung unterstützt, indem die Erlöse für diesen Zweck verwendet werden. Die zweite Transaktion ging an die Interamerikanische Entwicklungsbank, die aktiv an Mikrokreditinitiativen in ganz Lateinamerika und der Karibik beteiligt ist und sich für die Bekämpfung von Ungleichheit und Armut einsetzt.

Stärkere Konzentration auf Armutsbekämpfung und Gleichstellung der Geschlechter

Der I-AM Vision Microfinance Local Currency Fund legt einen stärkeren Schwerpunkt auf das SDG 1 (Keine Armut). 30,6% des Portfolios sind diesem Ziel gewidmet, fast doppelt so viel wie die 15,9% des Fonds in EUR. Auch SDG 5 (Gleichstellung der Geschlechter) wird mit 20,2% des Portfolios gegenüber 15,0% im EUR-Fonds anteilsmäßig stärker berücksichtigt.

Dies steht im Einklang mit der breiteren Ausrichtung des I-AM VMF LC-Fonds auf die Finanzierung unterversorgter Bevölkerungsgruppen, insbesondere von Frauen und ländlichen Kreditnehmern, was sich in einem höheren Prozentsatz von Krediten für diese Gruppen widerspiegelt.

Eine umfassendere Strategie zur wirtschaftlichen Entwicklung

Im Gegensatz dazu ist der EUR-Fonds viel stärker auf das SDG 8 (menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum) ausgerichtet: 50,6% seines Portfolios unterstützen dieses Ziel, im Vergleich zu 27,0% beim Lokalwährungsfonds. Dies deutet darauf hin, dass der EUR-Fonds vorrangig in Unternehmen und Institute investiert, die eine breitere Wirtschaftstätigkeit und die Schaffung von Arbeitsplätzen fördern.

Darüber hinaus unterstützt der EUR-Fonds ein breiteres Spektrum an SDGs, darunter SDG 7 („Bezahlbare und saubere Energie"), SDG 11 („Nachhaltige Städte und Gemeinden") und SDG 14 („Leben unter Wasser") – Bereiche, in denen der Local Currency Fund derzeit nicht engagiert ist. Diese Mittelzuweisungen spiegeln Investitionen in Infrastruktur, nachhaltige Stadtentwicklung und Umweltschutz wider.

Beide I-AM VMF-Teilfonds tragen zur finanziellen Eingliederung bei, und verfolgen dabei unterschiedliche Ansätze. Der auf EUR lautende Fonds verfolgt eine breiter angelegte Strategie der wirtschaftlichen Entwicklung und unterstützt die Schaffung von Arbeitsplätzen, die Gleichstellung der Geschlechter und die finanzielle Inklusion, während der Lokalwährungsfonds einen zielgerichteteren Ansatz verfolgt und sich auf die Armutsbekämpfung, die Gleichstellung der Geschlechter und die finanzielle Inklusion konzentriert. Gemeinsam adressieren sie eine breite Palette von SDGs und stellen sicher, dass das Kapital effektiv in verschiedenen Wirkungsbereichen eingesetzt wird.

Tabelle 9. SDG-Allokation pro Teilfonds

		I-AM VMF Teilfonds	
SDG		**I-AM VMF**	**I-AM VMF LC**
1	Keine Armut	15,9%	30,6%
2	Kein Hunger	1,1%	1,5%
4	Hochwertige Bildung	0,0%	2,4%
5	Geschlechtergleichstellung	15,0%	20,2%
7	Bezahlbare und Saubere Energie	2,8%	–
8	Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum	50,6%	27,0%
11	Nachhaltige Städte und Gemeinden	0,5%	–
14	Leben unter Wasser	0,1%	–

Anhang 2: Beitrag zu den SDGs und Zielvorgaben

Wie hat der Sub-Fonds zu den wichtigsten angestrebten SDGs beigetragen?

Sicherstellung des Zugangs einkommensschwacher Personen zu Finanzdienstleistungen, einschließlich Mikrofinanz- und Sparprodukten, durch Vergabe von Krediten an Mikrofinanzinstitute, deren Mittel hauptsächlich für Kleinkredite für Kleinstunternehmen, Haushaltsbedarf, Wohnraum oder Bildung verwendet werden.

Dies trug zur Erreichung des SDG-Ziels 1.4 bei: „Bis 2030 sicherstellen, dass alle Männer und Frauen, insbesondere die Armen und Schwachen, gleiche Rechte auf wirtschaftliche Ressourcen sowie Zugang zu grundlegenden Dienstleistungen, Eigentum und Kontrolle über Land und andere Formen von Eigentum, Erbschaft, natürliche Ressourcen, geeignete neue Technologien und Finanzdienstleistungen, einschließlich Mikrofinanz, haben."

Ermöglichung des gleichen Zugangs für Frauen zu wirtschaftlichen Ressourcen und Möglichkeiten durch die Investition in Unternehmen, deren Mittel überwiegend in ein Kreditportfolio von weiblichen Kreditnehmern fließen (d. h. aufzeigen, dass die Mikrofinanzinstitute erhebliche Anstrengungen unternehmen, um sicherzustellen, dass Frauen nicht diskriminiert werden).

Dies war ein Beitrag zum SDG-Ziel 5.1: „Alle Formen der Diskriminierung von Frauen und Mädchen überall beenden."

Stärkung der Fähigkeit inländischer Finanzinstitute, den Zugang zu Bank- und Finanzdienstleistungen für alle zu erweitern und Förderung des Wachstums von KMUs, durch Investition in Mikrofinanzinstitute, deren Mittel mehrheitlich in ein Kreditportfolio von KKMU-Krediten fließen.

Dies trug zur Erreichung des SDG-Ziels 8.3 bei: „Förderung einer entwicklungsorientierten Politik, die produktive Tätigkeiten, die Schaffung menschenwürdiger Arbeitsplätze, Unternehmertum, Kreativität und Innovation unterstützt und die Formalisierung und das Wachstum von Kleinst-, Klein- und mittleren Unternehmen fördert, auch durch den Zugang zu Finanzdienstleistungen" **und SDG-Ziel 8.10 bei:** „Stärkung der Fähigkeit inländischer Finanzinstitute, den Zugang zu Bank-, Versicherungs- und Finanzdienstleistungen für alle zu fördern und zu erweitern."

Wie hat der Sub-Fonds zur Erreichung der anderen SDGs beigetragen?

Ermöglichung des Zugangs für kleine Lebensmittelproduzenten zu produktiven Ressourcen durch Finanzdienstleistungen und -produkte, wobei Kredite an Mikrofinanzinstitute vergeben werden, deren Mittel mehrheitlich in ein Kreditportfolio für kleine landwirtschaftliche Betriebe oder an ein nichtfinanzielles Unternehmen fließen, das hauptsächlich in der kleinbäuerlichen Landwirtschaft tätig ist.

Dies trug zur Erreichung des SDG-Ziels 2.3 bei: „Bis 2030 die landwirtschaftliche Produktivität und das Einkommen von kleinen Lebensmittelproduzenten, insbesondere von Frauen, indigenen Völkern, bäuerlichen Familienbetrieben, Viehzüchtern und Fischern, verdoppeln unter anderem durch sicheren und gleichen Zugang zu Land, anderen produktiven Ressourcen und Betriebsmitteln, Wissen, Finanzdienstleistungen, Märkten und Möglichkeiten der Wertschöpfung und außerlandwirtschaftlichen Beschäftigung."

Einen Beitrag zur Sicherstellung nachhaltiger Lebensmittelproduktionssysteme leisten durch Investitionen in Finanzinstitute oder Unternehmen, die auf die landwirtschaftliche Produktion spezialisiert sind und deren Gelder hauptsächlich größere landwirtschaftliche/lebensmittelproduzierende Organisationen finanzieren, die nachhaltige Praktiken anwenden.

SDG-Ziel 2.4: „Bis 2030 Sicherstellung nachhaltiger Lebensmittelproduktionssysteme und Anwendung widerstandsfähiger landwirtschaftlicher Praktiken, die die Produktivität und Produktion steigern, zur Erhaltung der Ökosysteme beitragen, die Anpassungsfähigkeit an den Klimawandel, extreme Wetterbedingungen, Dürre, Überschwemmungen und andere Katastrophen stärken und die Bodenqualität zunehmend verbessern."

Gewährleistung eines gleichberechtigten Zugangs aller Frauen und Männer zu erschwinglicher und qualitativ hochwertiger Bildung, wobei in Mikrofinanzinstitute investiert wird, deren Mittel mehrheitlich in ein Bildungskreditportfolio fließen (d. h. Darlehen zur Finanzierung von Schulgebühren) oder wenn die Mittel an ein Unternehmen fließen, das Bildungsdienstleistungen anbietet oder deren Entwicklung unterstützt.

Dies trug zur Erreichung des SDG-Ziels 4.6 bei: „Bis 2030 sicherstellen, dass alle Jugendlichen und ein wesentlicher Anteil der Erwachsenen, sowohl Männer als auch Frauen, Lese-, Schreib- und Rechenkenntnisse erwerben."

Gewährleistung des allgemeinen Zugangs zu bezahlbaren, zuverlässigen und modernen Energiedienstleistungen durch die Vergabe von Krediten an Mikrofinanzinstitute, deren Mittel mehrheitlich den Zugang zu sauberer Energie für Haushalte mit geringem Einkommen finanzieren.

Dies war ein Beitrag zum SDG-Ziel 7.1: „Bis 2030 den allgemeinen Zugang zu bezahlbaren, zuverlässigen und modernen Energiedienstleistungen sicherstellen." Erhöhung des Anteils der erneuerbaren Energien durch Investitionen in Unternehmen, die im Bereich der nachhaltigen Energie in Schwellenländern tätig sind.

Dies trug zur Erreichung des SDG-Ziels 7.2 bei: „Erhöhung des Anteils der erneuerbaren Energien" bei.

Gewährleistung des Zugangs zu angemessenem, sicherem und erschwinglichem Wohnraum und Grundversorgung, wobei in der Regel über Grüne, Soziale und Nachhaltigkeitsanleihen vorwiegend in Vermögenswerte investiert wird, bei denen es sich entweder um umweltfreundliche Gebäude, erschwinglichen Wohnraum, öffentliche Verkehrssysteme oder umweltfreundliche Fahrzeuge handelt, oder indem direkt ein Unternehmen finanziert wird, das in einem dieser Bereiche tätig ist.

Dies trug zum SDG-Ziel 11.1 bei: „Bis 2030 den Zugang zu angemessenem, sicherem und bezahlbarem Wohnraum und zur Grundversorgung für alle sicherstellen und Slums sanieren."

„Sicherstellung des Zugangs zu sicheren, bezahlbaren und nachhaltigen Verkehrssystemen für alle."

Dies trug zum SDG-Ziel 11.2 bei: „Bis 2030 den Zugang zu sicheren, bezahlbaren, zugänglichen und nachhaltigen Verkehrssystemen für alle ermöglichen und die Sicherheit im Straßenverkehr verbessern, insbesondere durch den Ausbau des öffentlichen Verkehrs, mit besonderem Augenmerk auf den Bedürfnissen von Menschen in prekären Situationen, Frauen, Kindern, Menschen mit Behinderungen und älteren Menschen."

Anhang 3: Ausschlusslisten

Liste von umweltbezogenen und sozialen Ausschlüssen

- Herstellung von oder Handel mit Produkten oder Aktivitäten, die nach den geltenden Gesetzen oder Vorschriften oder internationalen Übereinkommen und Vereinbarungen als illegal gelten oder internationalen Verboten unterliegen, wie z. B. Arzneimittel, Pestizide/Herbizide, ozonabbauende Stoffe, PCB (a), wild lebende Tiere oder Produkte, die unter CITES (b) fallen;
- Herstellung von oder Handel mit Waffen und Munition;
- Herstellung von oder Handel mit alkoholischen Getränken (außer Bier und Wein);
- Herstellung von oder Handel mit Tabak;
- Glücksspiele, Kasinos und ähnliche Unternehmen;
- Pornographie und/oder Prostitution;
- Aktivitäten, die rassistische und/oder antidemokratische Medien enthalten oder damit in Zusammenhang stehen;
- Aktivitäten, die zur Zerstörung von Gebieten mit Hohem Schutzwert führen (c);
- Herstellung von oder Handel mit radioaktivem Material; dies gilt nicht für den Kauf von medizinischen Geräten, Qualitätskontrollgeräten (Messgeräten) und allen Geräten, bei denen der Kreditnehmer die radioaktive Quelle als unbedeutend und/oder ausreichend abgeschirmt betrachtet;
- Herstellung von oder Handel mit ungebundenen Asbestfasern; dies gilt nicht für den Kauf und die Verwendung von gebundenen Asbestzementplatten mit einem Asbestgehalt von weniger als 20 %;
- Treibnetzfischerei in der Meeresumwelt unter Verwendung von Netzen mit einer Länge von mehr als 2,5 km;
- Produktion oder Tätigkeiten, die schädliche oder ausbeuterische Formen der Zwangsarbeit (d) / schädliche Kinderarbeit (e) oder irgendeine Form des Menschenhandels beinhalten;
- Herstellung, Handel, Lagerung oder Transport erheblicher Mengen gefährlicher Chemikalien oder gewerbliche Verwendung gefährlicher Chemikalien; zu den „gefährlichen Chemikalien" gehören Benzin, Kerosin und andere Erdölprodukte;

a) Polychlorierte Biphenyle – eine Gruppe von hochgiftigen Chemikalien. PCBs sind häufig in ölgefüllten elektrischen Transformatoren, Kondensatoren und Schaltanlagen aus den Jahren 1950-1985 zu finden.
b) CITES: Übereinkommen über den internationalen Handel mit gefährdeten Arten freilebender Tiere und Pflanzen.
c) Ein Gebiet, das auf der Grundlage von hohen Schutzwerten ausgewiesen ist, d.h. biologische, ökologische, soziale oder kulturelle Werte, die auf nationaler, regionaler oder globaler Ebene als besonders bedeutend gelten.
d) Zwangsarbeit ist jede nicht freiwillig geleistete Arbeit oder Dienstleistung, die einer Person unter Androhung von Gewalt oder Strafe abverlangt wird.
e) Schädliche Kinderarbeit ist die Beschäftigung von Kindern, die wirtschaftlich ausbeuterisch ist oder die Ausbildung des Kindes gefährdet oder beeinträchtigt oder der Gesundheit oder der körperlichen, geistigen, seelischen, moralischen oder sozialen Entwicklung des Kindes schadet.

Index Abbildungen

Abbildung 1: Der Weg des Geldes des I-AM VMF 5
Abbildung 2: SDGs der Vereinten Nationen 6
Abbildung 3: Investierte Länder 18
Abbildung 4: Top 10 Länder 18
Abbildung 5: Einkommensniveaus, % des I-AM VMF Portfolios 23
Abbildung 6: BNE pro Kopf (in USD) 23
Abbildung 7: Größe der Finanzinstitute, % des I-AM VMF Portfolios 27
Abbildung 8: Produktangebot in % des Bruttokreditvolumens 28
Abbildung 9: Geschlecht der Kunden 29
Abbildung 10: Kundenstandort 30
Abbildung 11: Kreditmethodik 30
Abbildung 12: Wirtschaftszweig Anteil gemäß Anzahl und Volumen (gewichtet nach Fondsvolumen) 32
Abbildung 13: Finanzielle Sicherheit – Angebot von Nichtkreditprodukten % MFIs des I-AM VMF Portfolios 37

Index Kasten

Kasten 1: KASHF Institut 14
Kasten 2: Transcapital Institut 15
Kasten 3: Länderprofil: Mongolei 19
Kasten 4: Länderprofil: China 20
Kasten 5: Länderprofil: Rumänien 21
Kasten 6: Unternehmensprofil: ACEP Madagascar, Madagaskar 24
Kasten 7: Unternehmensprofil: Banco Promerica, El Salvador 26
Kasten 8: Unternehmensprofil: Lazika Capital, Georgien 31
Kasten 9: Kundenbeispiel: Daniel, Agricover Credit, Rumänien 33
Kasten 10: Unternehmensprofil: Chongho, China 36
Kasten 11: Unternehmensprofil: KRK, Kosovo 42
Kasten 12: Kundenbeispiel: Lia, Komida, Indonesien 44
Kasten 13: Kundenbeispiel: Shakhriyor Rakhmatov, HamkorBank, Usbekistan 46
Kasten 14: Kundenbeispiel: Jipson Ontano, FACES, Ecuador 48

Index Tabellen

Tabelle 1: Umsetzung der nachhaltigen Entwicklungsziele (SDGs) 3
Tabelle 2: Kennzahlen 7
Tabelle 3: Normen des I-AM VMF 10
Tabelle 4: Methodik des ESG-Ratings 13
Tabelle 5: ESG-Rating für das I-AM VMF Portfolio (gewichteter Durchschnitt) 14
Tabelle 6: Marktdurchdringung Bankensektor 25
Tabelle 7: Beitrag des I-AM VMF zu den UN-Nachhaltigkeitszielen 40
Tabelle 8: Kennzahlen pro Teilfonds 52
Tabelle 9. SDG-Allokation pro Teilfonds 53

Rechtlicher Hinweis

Diese Marketingmitteilung dient ausschließlich unverbindlichen Informationszwecken und stellt kein Angebot oder Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Fondsanteilen dar, noch ist sie als Aufforderung anzusehen, ein Angebot zum Abschluss eines Vertrages über eine Wertpapierdienstleistung oder Nebenleistung abzugeben. Dieses Dokument kann eine Beratung durch Ihren persönlichen Anlageberater nicht ersetzen.

Alle Angaben und Inhalte dieses Dokumentes sind ohne Gewähr, vertraulich und ausschließlich für den internen Gebrauch bestimmt. Jede unautorisierte Form des Gebrauches dieses Dokumentes, insbesondere dessen Reproduktion, Verarbeitung, Weiterleitung oder Veröffentlichung ist untersagt. Der Ersteller dieses Dokumentes sowie mit ihm verbundene Unternehmen schließen jede Haftung für die Richtigkeit, Vollständigkeit oder Aktualität der enthaltenen Informationen und geäußerten Meinungen zur Gänze aus.

Alle dargestellten Wertentwicklungen entsprechen der Bruttoperformance, welche alle anfallenden Kosten auf Fondsebene beinhaltet und von einer Wiederanlage ev. Ausschüttungen ausgeht.

Performanceergebnisse der Vergangenheit, Backtestdaten sowie vergangenheits- oder zukunftsbezogene Simulationen lassen keine Rückschlüsse auf die laufende und zukünftige Entwicklung dieser Zahlen oder der diesen zugrunde liegenden Finanzinstrumente bzw. Indizes zu und sind kein verlässlicher Indikator für die künftige Wertentwicklung. Dies gilt insbesondere für den Einsatz von Backtest-Daten, welche immer zu hypothetischen, vergangenheitsbezogenen Darstellungen führen. Eine Kapitalanlage in Investmentfonds unterliegt allgemeinen Konjunkturrisiken und Wertschwankungen, die zu Verlusten – bis hin zum Totalverlust des eingesetzten Kapitals – führen können. Es wird ausdrücklich auf die ausführlichen Risikohinweise des Verkaufsprospektes verwiesen.

Anteilsklassen in Fremdwährungen bringen ein zusätzliches Währungsrisiko mit sich, die Performance kann infolge von Währungsschwankungen fallen oder steigen.

Dieses Dokument wurde von der Impact Asset Management GmbH (Stella-Klein-Löw-Weg 15, A-1020 Wien, office@impact-am.eu, www.impact-am.eu) erstellt.

SCHWEIZ: Vertreter: First Independent Fund Services AG, Klausstrasse 33, 8008 Zürich; Vertrieb: C-Quadrat (Suisse) SA, Place de Chevelu, 1201 Genf; Zahlstelle: NPB Neue Private Bank AG, Limmatquai 1/ am Bellevue, 8022 Zürich. Der dargestellte Fonds ist eine kollektive Kapitalanlage Luxemburger Rechts. Dieses Dokument darf nur für Aktivitäten verwendet werden, welche nicht als Vertrieb im Sinne von Art 3 des Kollektivanlagengesetz (KAG) vom 23. Juni 2006 und der entsprechenden Bestimmungen der Verordnung über die kollektiven Kapitalanlagen vom 22. November 2006 in ihren jeweils aktuellsten Versionen sowie der aktuellen Praxis der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht (FINMA) und der zuständigen Gerichte, gelten.

Grundlage für den Kauf von Investmentanteilen ist der jeweils gültige Verkaufsprospekt, die wesentlichen Anlegerinformationen („KID", „KIID"), die Satzung des Fonds sowie der Jahresbericht und, falls älter als acht Monate, der Halbjahresbericht. Diese Unterlagen stehen dem Interessenten bei der Kapitalanlagegesellschaft Axxion S.A., 15, rue de Flaxweiler, LU-6776 Grevenmacher, beim Vertreter in der Schweiz, First Independent Fund Services AG, Klausstrasse 33, CH-8008 Zürich, sowie im Internet unter www.axxion.de kostenlos in deutscher Sprache zur Verfügung.

Zur besseren Lesbarkeit wird in diesem Bericht auf das Gendern verzichtet. Die verwendeten Personenbezeichnungen beziehen sich – sofern nicht anders kenntlich gemacht – auf alle Geschlechter.